23 e 3 u g 6 p r e t 6 i
Durch Ander menntlich NM. 1.40
rinichtleichte 20 Role. Beitrichtüter,
barch die Deb N.C. 1.76 (rinichtlichtich 20 Nole. Beitrichungspetichten).
Drole der Eingefanneter 10 Role.
De Duten beherrer Gemolt besteht fein Rajprach auf Defreung der Jehung aber auf Nichrestung der Negogyerfes. — Gerichtschand für bette Leite (1) Resemblen (Wint).
Dennsperch. Aus ich in Re. 404

Berantwartlich für ben gefamten Juhalt Fribolin Biefingen Menneburg (Warte.)

Der Enztäler

Parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Breffe Birtenfelder, Calmbacher und Herrenalber Zagblatt

Mngelgen preist Die Aleicheitige Millierter-Jelle I Ref., Jumillenungeigen in Afela., ami-iche Angelom a.5 Weba., Erfreite 18 Weba. Schlich ber Angeigenannahme is libe soemittags. Gewähle wird nur für ichtifflich erfellte Wolfridge über-nammen. Im übeigen geften bie vom Werbernt der derigen geften bie vom Werbernt der berafiken Wirfickelt auf-gestellten Befühnmungen. Berbeinde fiehen zur Beführung. Jurust in Preise fiber Ar. 3 gällig. DA. V. 36; 3000

Berlag und Robellensbruck: E. Morbe iche Buchtruckeret, Ind. Dr. Biefinger Nes ablrg (Württ.)

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Mr. 133

Donnerstag ben 11. Juni 1936

94. Jahraang

Alünderungen in Madrid

sg. Madrid, 10. Juni.

Gs flingt faft wie ein Sohn, wenn ber fpanifche Ministerrat einen außerorbentlichen Betrag für die Errichtung einer fpanischen Botschaft in Mostau bewilligt, wahrend bas Land unter ber Buhlarbeit ber Rommunisten täglich neue Opfer an Blut und Gut bringen muß. In Mabrid ist es bereits zu Pilinderungen der seit zwei Wochen strei-tenden Bauarbeiter in Lebensmittel- und Schuhgeschäften gesommen. In den Gastwirt-schaften weigern sich die Streikenden, ihre Lebens und benahlen und Lebens ihre Beche gu begahlen. In La Coruna ift bie Lage fritisch geworden. Das weltliche Krantenpilegeperfonal ift in ben Streit getreten, fo bag bie bor furgem verjagten Barmbergigen Ednveftern wieber herangeholt werben mußten. Die Streifenben verhindern Die Beifebung ber Leichen, In ber Stadt herricht fühlbarer Lebensmittelmangel;

auch erbem broht gesundheitliche Gesahr, ba auch die Müllabsuhr lahmgelegt ift. In La Bega bei Oviebo ift die 800 Mann starke Belegschaft der Wassensabrit in ben Musftanb getreten, um die volle nachträgliche Ausgahlung ber burch bie Oftoberrevolution von 1934 verloren gegangenen Löhne ju erwingen, In Malaga murbe eine Tertiffabrit stillgelegt. Die Behörden haben angeordnet, bag ber 1400 Mann farten Belegichaft Die bollen Bohne noch für 13 Wochen gegahlt werben. In IR a laga ift ber Generalftreif ausgerufen worben. Den Anlag hierzu bildet die Erfchiefung des tommuniftifchen Abgeordneten Robrigues burch Anarcho - Chndifaliften auf offener burch Anarcho - Spndifaliften auf offener Strafe. Unmittetoar barauf verletten Rommuniften durch secha Schuffe den Führer der Anarcho-Shndifalisten schwer.
In Murcia herricht große Erregung ob des Beschluffes der unter Leitung der Bolfs-

front stehenden Stadtverwaltung, eine Parf-straße anzulegen, die die Rieder-reißung dreier Aldster und einer Kirche erfordert. In Ronda hat der voils-frontliche Bürgermeister die Entsernung aller Heiligen bilder von den Häu-sern innerhalb von 24 Stunden verlangt.

Machitampf zwiften Margiften und Anarcho-Sunditaliften

Madrid, 10. Juni . In Malaga, wo blutige Museinanberfegungen zwifden Anarchofunbitaliften und Marxiften ftatigefunden haben, hat fich im Laufe des Tages der Gegenfat zwischen ben beiben Arbeiterbewegungen noch weiter augespitt. Anarchofunbifaliften veritbten einen geichloffenen Ueberfall auf bas Bertungsgebände bes forialdemofratischen Arbeiterverbandes USE, auf bas fie mehr als 60 Schüffe abgaben. Die Margiften beantworteten biefen Ueberfall mit einem Sturm auf bas Sans ber Anarchofunbitaliften, bas fie angfindeten. Die herbeigernfene Feuerwehr wurde an der Lofcharbeit gehindert. Die Margiften überfielen bann ein anarchofunditaliftifches Bereinslotal und gerftorten bie Inneneinrich-Der Berfehr in ber Stadt ruft. Die Blige tonnten ben Tag über nicht in ben Babubofen einlaufen. Die Babrgafte ber angerhalb Malogas liegen gebliebenen Buge find auf Beranlaffung des Gouverneurs mit Ueberfalltraftwagen ber Polizei in bie Ctabt gefahren worden.

Die frangofifche Rammer befteht jest aus 387 Abgeordneten ber Regierungs. mehrheit: 72 Rommuniften, 149 Coffaliften, 29 Mitglieder ber Sozialiftifch-Republifani. fdjen Bereinigung, 109 Rabitatfogialiften unb 28 Mitglieber ber Unabhangigen Linken. Die Opposition umfaßt 222 Abgeordnete: 39 Ditglieder der Demofratifden Linten, 44 Linfarepublifaner, 13 Ratholifche Bolfebemofrafen, 16 Mitglieder ber Unabhangigen Bolfsattion. 39 Unabhängige Republikaner und Landwirte, 59 Mitglieder der Republikani-ichen Bereinigung und 12 Republikanisch-Unabhängige. 9 Abgeordnete find völlig unabhangig geblieben.

Die Strafberfolgung bes früheren Kolonialminifters Thomas und ber anderen in ben Berficherungsflandal verwickelten Perfonen ift bom englischen Generalftaat8anwalt abgelehnt worden. Minifterprafibent Baldwin hat bann erflart, bag nunmehr ber Beg gur Unterhausaussprache über ben Fall

Sowjetrußland untrennbar von der Komintern

Gegen bie Aufnahme ber biplomatifchen Beziehungen mit ber Sowjetunion

Been, 10. Juni.

3m fcmeigerifden nationalrat begann am Mittwoch bie große Mussprache über bie bon ben Rommuniften, Cogialbemofraten und bon ber Duttweiler-Gruppe eingebrach. ten Antrage auf Bieberaufnahme ber biplomatifchen Begiehungen zwifchen ber Schweig und ber Cowjetunion. In ihrem Berlauf begründete Bunbesrat Dotta ausführlich bie ablehnende Haltung des Bundesrates, wie die eidgenössische Regierung offiziell heißt. Der Bundesrat verhindert nicht, daß Geschäftsleute regelmäßige Handelsbeziehungen mit Sonietenschaft gen mit Cowjetrugland unterhalten. Er beftreitet aber, daß die amtliche Anerkennung ber Sowjetregierung biefen handelsvertchr mefentlich beffern wurde. Der Anteil Ruglands am Beltaugenhandel ift berichwindend flein; bie Schweig hatte 1935 einen bebeutenberen Augenhandel aufzuweisen als bas unermegliche Cowjet. rugland mit 160 Millionen Eimoohnern, Der ruffifche Lugenhandel ift übrigens in einem Schrumpfungsprozes begriffen Er belief fich 1935 nur auf 1650 Millionen Goldfranten, während ber ber Comein 2 Milliarben überschritt. Motta verwieß auf bas Beifpiel Belgiens und ber Ber. Staaten, Die Die Sowjetregierung anertannt faben, ohne eine Befferung bes Sanbeleverfehre bamit gu ergielen.

Mis Borausfehung für eine amtliche Unerfennung ber Comjetregierung burch bie Schweig bezeichnete Bunbesrat Motta ben Bergicht der Cowjetregierung auf die mitteloder unmittelbare Unterstützung der fommunistischen Propaganda. Die Sowjetregierung aber fann das nicht, selbst wenn sie es
verspräche. Die tom mun istische Propaganda stellt aber in den
Augen des Bundesrates ein moralifches Berbrechen bar. Die Comjetregierung ift heute noch untrennbar bon ber Dritten Internationale. Es befteht mifchen ber Comjetregierung und ber Rommuniftifchen Partei eine teilweife Wefentgleichheit ber Perfonen und eine Colibaritat ber Ideen und Intereffen. Der Ginfluß Mostaus ift überall am Werte. Die Dritte Internationale schwingt die Brandfackel im Weften lebhaft und feiert bort die Berbindung von Rommunismus und Anarchie. Der Ginflug Mostaus arbeitet, wo er fann, an ber Bilbung von Bolfsfronten, Er bringt bie frangofischen Rommuniften bagu, bie Militärfredite angunehmen, und bie Schweiger Kommunisten, fie abzulehnen. Die poli-tische Weltlage verbietet es, zu bulden, daß Schweizer Boben anter dem Dedmantel von Privilegien und diplomatischen Immunitaten ju einem internationialen Propagandazentrum wirdt

Ueber die Arbeitsbeschaffuna

Rebe bes Leipziger Oberbürgermeifiers Gorbeler auf bem internationalen Gemeinbekongreß

Berlin, 10. Juni.

Ueber bie Finangierung ber beutichen Arbeitsbeschaffungsmahnahnen seit der Macht-ergreifung berichtete auf dem Internationalen Gemeindelongreß aussuhrlich der Leipziger Oberburgermeister Dr. Görbeler: Die Kosien wurden aus laufenden Ginnahmen, burch Anleihen und burch furgfriftige Rredite beftritten. Ein Teil endlich ift durch die freiwillige Spende jur Forberung der nationalen Arbeit aufgebracht worben. Im Rahmen des Reichshaushalts find 1135 Millionen Reichsmart bereitgeftellt worben, bie Enbe 1934 fast restlos vergeben waren, 140 Millionen find burch die freiwilligen Openben gebedt. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung bat für die Finangierung ber werteschaffenden Arbeitslofenfürforge 1933/35 faft givei Milliarben ausgegeben.

Bei ber Musbehnung ber Arbeitsbeichaffungsmagnahmen tonnten bie Mittel nicht mehr burch die Saushalte gestellt werben. Die baju notwendigen langfriftigen Rredite waren auf bem Rapitalmartt nur begrengt ju beichaffen. Es find baber neue Bege eingeschlagen worden. Zunächst durch den Worgriff auf künftige Einnahmen, der kurzfristig durch Wechsel erfolgte. Die Worbelastung beträgt für 1933 160, 1934
741, 1935 985, 1936 1919, 1937 914, 1938 909 Millionen

In Beantwortung ber bon Prof. Silton aufgeftellten Fragen erflatte Dr. Goerbeler Wir ftehen in ber Welt bor großen Entscheidungen. Entweder wird auf der Grundlage ficherer Wahrungen und ihrer Abstimmung auseinander und burch Bergicht auf einseitige Abanberung die unerlag-liche Boraussehung für eine Gesundung und Belebung des Guteraustausches in der Welt geschaffen; dann fann jedes Boll seine besten geiftigen, forperlichen und fittlichen Gigenichaften ausnuten, und die allgemeine Gutererzeugung wird fo billig wie möglich sein oder man will oder kann die Ernu-zügigkeit, die nun einmal zu einem folchen Entschlusse gehört, nicht aufbringen. Dann bleibt auf die Dauer nichts übrig, als die Arbeitsteilung wieder ju beseitigen. Es wurde nur nuhlich ericheinen, wenn auch biefer Kongreß von Gemeinben, bie ja letfen Enbes bon ben Auswirfungen wirtichaftlicher und fogtaler Erfchütterungen immer guerft betroffen werben, biefe Ertenninis vertiefen murbe, wenn er ben Billen jur Bufammenarbeit ftarten wurde. Diefe Busammenarbeit muß bie natürlichen Grundlagen eines lebendigen Leiftungsaus. taufches wiederherftellen. Das deutsche Boll ift, wie ber Subrer und Reichstangler wieberholt feierlich berfunbete, aus innerfter lleberzeugung zu einer folden Gemeinschafts.

Preiserhöhungen — erfte Streitfolge

Die frangöfifche Inbuftrie forbert Staatszuschüffe

Paris. 10. Juni

Die rudlaufige Bewegung in bem Streif in Frantreich icheint fich allmählich ftarter durchgufeben. In ber Racht jum Mittwoch fam ein Abfommen guftanbe, burd; bas ber Streif ber Bergarbeiter in Rord. ranfreich beigelegt merben fonnte. Diefes Abkommen ficht eine allgemeine Lohnerhöhung um 12 Prozent vor. Am Donners. tag foll in famtlichen Bergwerfen Die Arbeit wieder aufgenommen werden. In Baris etfolgte eine Ginigung im Aleinhan.
bel und im Berficherungsgewerbe. Die dem Streit in Diefen Birtichaftsgweigen ein Ende fett. Singegen find in Touloufe

jeht auch die Arbeiter des Baugewerbes und bermandter Gewerbe in den Streit getreten.

Während die der Regierung nahestehen-ben Blätter mit Bestiedigung die bisher er-reichten "Siege der Arbeiterschaft" hervor-heben, versuchen die Blätter der Rechten nachzuweisen, daß die Tatsachen dem aus-gegedenen Stichwort einer Entspannung nicht entsprechen. Dit einer gewiffen Beunruhigung beben bie Rechtsblatter berbor, daß am Dienstag jum erften Dale ftreifenbe Arbeiter fiber die Bonlevards gezogen feien und die Paffanten mit erhobener Fauft be-grüßt hatten. Auch glauben fie festgestellt zu haben, daß in manchen Fabrifen, in benen die Arbeit wieder aufgenommen mer- | trugen fcmere Berlegungen bavon,

entgegen ben Abmachungen jur Fortführung Streife ju bewegen berfucht hatten. Zatfächlich hat bie Regierung in einer Ber-lautbarung bor Brovofateuren warnen muffen.

Allmahlich beginnt man fich ernfthafter mit ben wirtschaftlichen Auswirfungen ber mit den wirtichaftlichen Auswittungen der neuen Abkommen zu befassen. Auf der Rechten wird einemütig die Auffassung vertreten, daß eine allgemeine Preiserhöhung und Beben Sverteuerung und er meiblich sei, während die Linke sich dagegen verwahrt, daß durch underechtigte Preisskeigerungen die Arbeiter um die Früchte best Laumben gehracht werden sollen Die Arbeiter bes Rampfes gebracht werben follen. Die Arbeitgeber icheinen jeboch nicht gewillt gu fein. Die Roften der unmittelbaren oder mittel-baren Bohnerhohungen felbst zu tragen. So seben fich die Araftsahrer, die zunächst erfreut waren, am Montag wieder überhaupt Be-triebsstoff zu bekommen, vor der unange-nehmen Uederraschung, daß die Dreise für Bengin feit ber vorigen Boche um etma fechs bis acht Brogent erhöht wor-ben find. Die Textilinduftrie ift bereits mit ber Forderung an ben Ctaat berangetreten. einen Ausgleich zu erhalten. um ausfuhrfabig ju bleiben.

Bu biefer auch fur bie frangofifche Musfuhr fehr wichtigen Frage nimmt bas Wirt-ichaftsblatt Journee industrielle- unter ber Ueberichrift Duabratur bes Kreises" Stellung. Unter Ginrechnung ber Berfürzung ber Arbeitszeit bon 48 auf 40 Ctunben bei gleidem Wochenlohn und unter Berudfichtigung des bezahlten Urlaubs, werbe bie Sohnerhöhung im Durchichnitz nicht 12 Prozent betragen, wie in dem grundsählichen Ab-kommen vom Montag vorgesehen sei, son-dern etwa 35 Prozent. Das Blatt halt es für unmöglich. daß die Erzeugung in ihrer Gesamtheit in der Lage sei, diese Reubelaftung ju tragen, wenn aber die Erzeugung biefe Erhöhung nicht auf ihre Runden abmaluen tonnte. mufte fie bie Blotten ihrer Betriebe fcbliegen und die Arbeitelofig. feit werbe junchmen.

Ronnten bie 35 Prozent aber ben Preifen zugeschlagen werden, fo trugen bie Berbraucher die Roften ber Operation, Wie Jouhaux in Genf felbst jugegeben habe, murden bie Erzeugniffe bann immer teurer werben. Franfreich muffe baber feinen Bollichut berftarten, mas zu einer weiteren Preiserhöhung im Innern fuhren murbe. Der einzig mog-liche Musgleich, fo meint bas Blatt, liege in einer Genfung ber übrigen Generalunfoften, wie 3. B. ber Steuern und bes Binsfages.

Bei Sagebroud find Die Arbeitelofen bem Beifpiel ihrer arbeitenben Rollegen gefolgt. Eine Abordnung bon etwa 80 Arbeifs. fich in das Rathaus von & it a tres, um eine Reihe von Forberungen porjubringen. Da ber Bürgermeifter bes Ortes nicht gur Stelle mar und bie unteren Beam. ten in feiner Abwefenheit ben Forberungen ber Arbeitelofen nicht ftattgeben tonnten. befesten biefe bas Rathausund hiften neben ber Tritolore bie rote Fahne mit ben Initialen des marriftifden Gewertichaftsverbandes C. G. L. Man befürchtet in hagebroud, daß im Laufe bes Dienstag abend und Mittwoch noch weitere Rathaufer ber Umgebung auf bie gleiche Beife befeht werben, Muf dem Martt bon Armentieres und Souplines fam es am Dienstag megen ber hoben Butter- und Gierpreife gwifchen Streifenden und Bauern gu fcharfen Auseinandersehungen,

Die Dodarbeiter von Rouen find am Dienstag in den Streif getreten. Dabei ereignete fich ein Zwischenfall. Außer einer Reihe von frangofischen Dampfern besetzt n bie ftreitenben Dodarbeiter and ben ich mebifden Dampfer "Bibar" und den lettifden Dampfer "Ranbaba". Der fchwebifde und ber lettifche Ronful protestierten beim Prafeften bon Rouen fofort gegen diefe Dagnahmen ber Streitenben. Bebor bie Boligei einfcreiten tonnte, murben bie beiben Schiffe uon ben Dodarbeitern jedoch wieber geraumt,

In Paris ereignete fich am Dienstagnach-mittag gleichfalls ein Bwifchenfall. 10 mit Bummifnuppeln und Biftolen bewaffnete junge Beute versuchten in eine ber bon ben freitenben Angestellten befehten Parifer Ber-ficherungsgefellichaften einzudringen. Die Streifenden verwehrten ihnen ben Jutritt und bie Polizei mußte eingreifen. 3mei ber jungen Leute wurden von ber Polizei verhaftet. Gie

Inflationsgespenit über Baris

gl. Paris, 10, Juni.

Im Caufe des Mittwoch hat fich die Streit-inge in Frantreich famn geanbert, Der Streit in ben Berfichernugsgefellichaf. en bauert noch an, wenngleich eine grundabliche Ginigung bereits erzielt wurde; bie Buroraume find, wie fiberall, bon ben An-gestellten befeht. Die Raherinnen ber Robehaufer im Zentrum bon Paris halten bie Wertstatten beseht und ftreifen; ihnen laben fich bie Borführmadden angeichloffen, In den Bebensmittelbe. und in den Barenhaufern ift alles anverdiebert. Bei ber Barifer Bertehre-gefellich aft und bei ben Borfen-angestellten find Berhandlungen im Bange: man rechnet bamit, bag ein Streif bermieben werben fann.

Die Musmirfungen bes Streife, insbefonbere die Erfüllung ber Forderung nach ber softfindigen Arbeitszeit in ber Woche bei gleichbleibenben, baw, fogar noch erhöhten Bohnen verurlachen in immer größer werbenben Rreifen ichwere Sorgen, Sogar Die "Gre Rouvelle", bas Blatt Berriots, fdreibt mit einer Offenheit barfiber, ale mare es ein Oppositionsblatt. Das Blatt rechnet ans, daß die Durchführung der VierzigStunden-Woche allein dei der Armee eine Mehrdelastung von 850 Rissionen Franken bedeutet, dei der Kriegsmarine noch mehr. Im ganzen beträgt der Mehrauswand dei den offentlichen Betrieden 2.5 Milliarden Franken; da dei den Cisendahmen eine 1.5 Milliarden Franken erfordernde Berionaldernehmig notwendig wird, io ergibt dich schon für den Ansang ein Wehrauswand von der Missionerine Mehrauswähren den Die Arbeitslosigseit tottet nur eine Milliarde; dabei wird die Arbeitslosigseit enstetzen, da die tranzössische Aussindrinduktrie durch die Bermehrung der Gestehungsaus, baf bie Durchführung ber Biergigftrie burch bie Bermehrung ber Geftehungsfosten in eine schwierige Lage geraten würde. Die Einführung ber 40-Stunden-Woche wird also ohne die Arbeitstofialeit zu beseitigen ichwer auf ben öffentlichen Finangen laften und bie Bebenshaltung verteuern. Welchen Gewinn aber hat bie Arbeiterflaffe bavon, fragt bas Blatt.

Furchibares Bertehesunglück

Fürftenberg (Medlenburg), 10. Juni. Ein furchibared Berkehrsunglück evelgnete sich am Wittwoch vormittag auf ber Chauffee Burftenberg-Granfee unweit ber Ortichaft Dro, ben. Ein aus Michtung Berlin tommenber, mit bier Berfonen befehter Berfonenfraft. ungen ber Berliner DEB, ber fich auf ber Babrt nach Lychen befand, fuhr gegen einen Bann: und wurde vollfommen gertrümmert. Bon den vier Infaffen blieb nur ber Lenter unverleht. Bwei Infaffen waren auf ber Stelle tot, wahrend ber britte Infaffe mit schweren Berlehungen in das Karolinenstift nach Reuftrelit geschafft wurde. Dort ift auch er balb barauf gestorben.

Ein Ultimatum der Juden an Grobbritannien

og. London, 10. Juni.

Man bat hier ben Einbrud, bas fich bie Lage in Balaftina weiter verschärft. Die Man-batsregierung läßt jeht britische Matrojen, die in ber Bedienung ber Lofomotiven erfahren ind, auf Platiformen und Tritibrettern bie Lifenbahnzuge begleiten. Der allgemeine Fernprechbertehr von Palaftina mit bem Ausland ift berboten worben, Den früheren Burgermeifter bon Jerufalem, Ragbeb Rafbabibi, bat man verbannt. Die Omnibuffe wurden gum Odus gegen Steinwürfe mit Draftigittern berfeben, Die Die Glasfenfter

Wahrend fich die englische Breffe bemüht, die haltung der Blandatsregierung in Palafting bamit ju erflaren, bag in einem Buftanb ber Gefenlofigfeit feine Rompromiffe gefchloffen werben fonnen, erfahrt man aus einem Con-berbericht, bag bie Bioniften eine Dachtprobe mit dem britifchen Rolo. nialamit gewogt haben. Danach hat ber Leiter ber zionifiifden Bewegung, Dr. Chaim Beigmann, bor feiner Abreife nach Bon-bon bem britifchen Chertommiffar ein regelrechtes Ultimatum gestellt, indem er mit der Belbsthilfe ber Wehrorganisation der judischen Jugend, der "Hagina", die angeblich 60 000 Mann ftart ift, brohte. Die Judenjungels wurden, jo erflatte Beigmann, mit moberner Militärtechnit losschlagen und gründlichst für Ordnung sorgen. Erst auf diese Drohung hin hat sich der britische Obertom-missar entschlossen, den judischen Forderungen nadjugeben und einen icharferen Rurs gegen bie Araber einzuschlagen

In ber Radit gum Mittwoch wurde gum erften Rale von ben Arabern ein ge ich lof-fener Angriff auf jubifche Sieblungen in ber Gbene von @8brae. lon unternommen. Die jubifchen Amoefen murben gwei Stunden lang beichoffen, bis britifche Berftarfungen anrugten, Auf bas Tenfmal Lord Allenbus, ber Palaftina 1918 eroberte, wurde ein Bombenanichlag verfibt, ber aber wenig Schaden anrichtete.

Die Lage in Süddina ungeflärt

Briffiche und amerikanifche Borkehenugen

ift noch völlig ungeflärt. Es bat ben Anfdein, fiven Sandlung. Er feilt welterhin mit, bag er bag unter ben Fuhrern ber Bewogung im ben in Suman flebenden Regierungstruppen Sudweften felbit feine Einigfeit beftebt. Die ben Rudgun nach Rorben befobien babe, um Trupper beben ihren Bormarich in die Brobing hunan weiter fortgefetet. Ihr gemein-fames Marfchziel find höngtichon und bie Brovinghauptfiedt Tidiagidia.

Die aus Gild-hunan gurfidgezogenen Regierungstruppen begiehen augenblidlich Stellung nörblich von Tichangicha, wohin auch Berfiarfungen aus Hantan unterwegs find. Melbungen aus Tichangicha befagen, baf bort Blegierungbilugzenge in reger Anfildrungs. tittigfeit begriffen finb. Bon Santau aus ift nach Tschangscha bas britische Kanonenboot "Searab" abgeschildt worden. Der englische Konsul in Ischangscha bat die in Sidhunan lebenden Engländer bereits ausgesordert, fich aur Abreife fertig zu machen. Eine gleichlau-tende Anfforderung foll auch bom amerikani-ichen Konful an die dert lebenden Statsburger ber 11891 gerichtet toorben fein.

In einem neuen Telegrammt an ben Gab-

Ranting, 10. Juni. Die Lage in Süddina , Garnifonen und die Einstellung feber aggref-Bufammenftoge gu bermeiben. Diefe Magnahme bebinge aber Berbandlungen über eine fonfrete Formel jur Lofung ber fdmierigen Lage. Bei Richtbefolgung feiner Forberungen miffe er annehmen, bag bie Sandlungen ber Gubweftfilbrer nicht antijabanifch tenbiert feien, fonbern eine Ungehorsamfeitsaftion Iofaler Truppen gegen die Zentralregierung darstellen sollten. Unter Erinnerung an ge-meinsame schwere Erlebnisse ermahnt der Marichall ben Silbeveftfithrer Chenchitang bann, von allen Magnahmen abgufeben, bie eine Berschärfung der nationalen Krise bewirfen fonnten.

Seitens ber Knomintangpartei und ber Schangbaier Bürgerfchaft find telgraphifche Anfforderungen an ben Gubweftführer ergangen, fich bem Gebot ber nationalen Ginigfeit

Am Mittwoch bat bie Barteileitung ber wefiführer Chenchitang verlangt Marichall Knontintang ble Einberufung einer Bollfiti-Afchiangfaifchet die fosortige Burücksichung ung des Bollgugsausschusses für den 10. Juli ber Sibtwesttrupen aus hunan in ihre alten befchlossen.

Nur noch 6838 Arbeitslose

Sieg ber Arbeitofchlacht in Bürttemberg und Sobenzollern

Stutigart, 10. Juni.

3m Monat Mal ift in Gudweftbeutichland eine weitere Senfung ber Arbeits. lofengahl um 11 814 Berfonen eingetreten. Dant der fortidreitenden Befferung ber Befchaftigungelage im Grengland Baben und infolge Arbeitermangels in Burttemberg entsiel ber größere Leil der Entlastung auf die badischen Arbeitsamts-bezirke, die mit 9100 Arbeitslofen an der Gesantabnahme beteiligt waren. Allein im Bezirk Mannseim ist die Arbeitslosenzahl um 8847 und im Bezirk Heidelberg um 1517 Personen gesunken. Die Entlastung kam allen Berustgruppen zugute; die Zahl der Arbeitslosen aus dem Baugewerde hat um rund 8000 Facharbeiter und hissarbeiter einesternten Arabgenommen, die Bahl ber ungelernten Urbeitstofen ohne Bauhilfsarbeiter hat fich um 2000 Berfonen verringert und die Baht ber arbeitelofen Metallarbeiter um 1400 Ber-

Die Befamtgahl ber Arbeits. amtern borgemertt waren, betrug Ende Mai 58 117 Perionen (44 392 Männer und 13 725 Frauen). Auf Wütttemberg und Ho-henzollern tamen 6838 Arbeitsloje (4774 Manner und 2064 Frauen) und auf Baben 51 279 Arbeiteloje (39 618 Manner und 11 661 Frauen).

Die Entlaftung ber Unterftupungseinrich-tung belief fich in ber Arbeitslofenverficherung auf 2961 und in ber Rrifenfürforge auf 8188 Hauptunterstützungsempfänger; die Zahl der von der öffentlichen Fürsorge be-treuten anerkannten Wohlsahrissenverds-

losen hat fich um 1000 Personen vermindert, Der Stand an untersiühten Arbeitslofen-war Ende Mai folgender: in der verfiche-rungsmäßigen Arbeitslofenunterstühung 6887 Personen (5853 Männer und 1634 Frauen), in der Arisensursorge 26 824 Personen (21 897 Männer und 4427 Frauen); die Gefamtjahl der Sauptunterstühungsempfänger betrug 38 211 Bersonen (27 750 Männer und 5461 Frauen). Dabe tamen auf Wurttem-berg und Sobengollern 8102 Perfonen (2417 Manner und 685 Frauen) und auf Baben 80 109 Perfonen (25 333 Manner und 4776 Frauen). Die Bahl ber anerfannten Wohl-fahrtserwerbslofen belief fich nach bem borläufigen Bahlergebnis auf 6816 Berfonen und gwar auf 762 in Württeinberg und

6054 in Baden,
* Die Arbeitslosigkeit hat damit in Würt-temberg einen Tiefft and erreicht, wie wir ihn ichen feit langen Jahren nicht mehr bergeichnen tonnten. Aur dem Umftand, bag fich in unferem Rachbarlaube Baden die Arbeitslofigfeit verhaltnismäßig höher begiffert, ift es gugufchreiben, bag in unferem Bau Die Entwidlung nicht noch glangenber ausgefallen ift. Wie aus bem obigen Bericht berborgeht, hat Burtiemberg einen großen Teil ber babifchen Arbeitslofen aufgenommen, benn für verichiebene Berufe, befonders, mas bie Facharbeiter anbelangt, waren in Burttemberg überhaupt feine Arbeitsfrafte mehr aufgutreiben.

Wenn biefe anherordentlich gunftige Ent-widlung biefes Sabres in ben Commermona-ten in gleichem Umfang anhalt, bann werben wir in biefem Commer überhaupt bon einem Enbe ber Arbeitslofigteit in Burttemberg fprechen tounen.

midernaturlicher Ungucht ju einer Geunter Ancedmung von fechs Monaten Untersuchungshaft verurteilt. In der Urteils-begründung hob der Borfihende hervor, daß der Angeflagte, als er in das Aloster ein-trat, ein unschuldiger junger Mann gewesen ift, der von all ben Dingen, mit benen man fich im Broges beschäftigte, nichts gewußt hat. Rach feinem Anstritt hat er fich tabeltos geführt und das Bertrauen feiner Borgefehten erworben. Andererleits aber mußten die schweren Berfehlungen berückschieft

Rene Aufnahmeverordnung gegen Euwen

Brüffel, 10, Juni.

Die bei ben Wahlen berheerend gefchlagene Ratholische Union Belgiens rächt sich nun in einer, allen Berträgen ochn sprechenden Weise an der Bevölkerung von Eupen, Malmedy und St. Dith. Eine vom Innenminister du Bus de Warnaffe (Katholifdje Union) und vom Landesverteibigungaminifter Debege untergeichnete Berordnung, die am Tage nach ben Probingialratswahlen beröffentlicht wurde, gibt ben belgischen Behörben bie Möglichteit, Borrentenbeziehern in ben nach dem Kriege zu Belgien gekommenen Gebieten die Reute nicht zu gewähren diw. sie ihnen zu entziehen, wenn sie durch "Umtriebe (Agissements) gegen ihre Pstichten als belgische Bürger verstoßen". Die Enticheidung tann nach früheftens zwei 3abren aufgehoben werben, "wenn bie Sallung bes Betreffenden fie nicht mehr rechtjertigt".

Die Berordnung ist durchaus einseltig und ausdrücklich auf die neubelgischen Gebiete be-schränkt. Sie dient einzig dem Zweck. Menten-bezieher zu "strasen", wenn sie sich nicht mehr zur Gedankemvelt der Katholischen Union bekennen; Drohungen abnlicher Art find von den Rednern der Ratholischen Union schon während des Wahlsampses ausgesprochen worden.

Dr. Goebbels als zeuge im Berliner Bauungludsprozeß

33. Tag bes Baugrubenunglude-Progeffes

Berlin, 10. Juni.

Im Berliner Baugrubenunglude . Brogeft erzählte der Jeuge Franz Sobottka, daß als einer der ersten, Reichsminister Dr. Goebbels nach der Katastrophe an der Unfallstelle erschienen sei. Der Minister fagte zu einer Eruppe den Arbestern, bei der sich auch der Jeuge befand, daß er die Schwantungen ber Strafenbahn an ber Bauftelle bom Fenfter feiner Doh-nung aus haufig beobachtet hatte. Er habe idion mehrmals baran gebacht, ob nicht bie Strafenbahn beffer berlegt werben milte,

Der Beuge erffarte bann, bag eines Tages eine Stragenbahn an der Bauftelle fo ichnell vorbeigefahren fei, bag burch die entftanbenen Erfcutterungen aus einem Saufen bon Steifen eine folde berausgefprung en und quer über bie Schinen gefallen fei. Daburch fei eine Stragenbahn, die wegen ihrer Geschwindigkeit nicht nicht rechtzeitig abbremfen tonnte, auf die Steife aufgefahren, und ber Fangford ber Bahn fei boll-ftandig verbogen worden. Der Angeflagte, Beichsbahnbaurat & ch m i b t, beftatigte biefe Befundung des Zeugen. Der Angeflagte, Beichsbahnrat Wehher, hat felbft beobachtet, daß Straßenbahnen im 20-Rifometer-Tempo über die Ungludsstelle gesahren seien. Er habe diese Geschwindigkeit für die gun-fligste gehalten benn bas Schritte Tenne lei nicht ju empfehlen, wie ber Laie vielleicht glaube.

Beamte Im NSKK.

Auf Bunich Des Rorpsführers Des RERR., Sühnlein, hat ber Bleichsinnenminifter ben Beamten ber allgemeinen und der inneren Berwaltung, Die Inhaber eigener Rraftfahrliftiichen Rraftfahrforps und jum DDMG. nahegelegt.

Auslandskreuzer wieder dahelm

Die beiden Rreuger "Emben" und "Rarisrube" find bon ihren mehrmonatigen Muslanbffahrten wieder in Schilligreebe einge-

Reichsausschuß zum Schutze des deutschen Blutes

Die erfte Cipung bes Reichsausschuffes jum Schute bes beutschen Blutes murbe im Reichsinneuminifterium bon Staatsfefretar Pfundiner eröffnet, ber u. a. als höchftes Biel ber Gefetgebung bes Dritten Reiches ber Selbfibehauptung bes beutichen Bolfes, bie Erhaltung und Sochhaltung bes beutlichen Bolfstums bezeichnete. In erfter Binie bienen die auf dem Barteitag ber Freihelt ertaffenen Raffegefebe diefem Swed. Der Reichsausichus hat die hohe Berantwortung für die Anwen-bung diefer Gefehesbeftimmungen zu tragen. Bei ben Guticheidungen ift Die Mitmirfung erfahrener Cachverftanbiger woedmagia; in Diefer Gigenichalt bat ber Rufter und Reichstamfer bie Mitglieder bes Reichsausichuffes bestellt. Dann erörterte Staatsfelretar Dr. Studart bie Absichten bes Gefebgebers und die grundfahlichen Richtlinien für die praftifche Arbeit des Reichsaus-

Unwürdige Bertreter ihres Standes

Der vierte Frangishanerbruber megen Sittlichkeitsvergeben vor Gericht

In Fortsehung bes Brozesses gegen bie 276 Frangistanerbrüber fand am Mittwoch bie Berhandlung gegen ben 25jahrigen Sans Broß, genannt Bruber Alegan ber, statt, ber bereits als Zeuge im Brogeh gegen ben Bater Steinhoff (Bruber Leovigiff) aufgetreten war. Brof war angeflagt, in minbeftens 16 Fällen mit Orbensbrubern und einmal auch mit einem Kranfen in den Jahren 1928 bis 1934 widernatürliche Unzucht getrieben zu haben. Diese Berhandlung ist insosern demer-tenswert, als sie ein eigentümliches Licht auf die firchlichen Behörden wirst.

Der in Burttemberg geborene Angeflagte murbe fehr ftreng erzogen. Mit 14 Jahren trat er in bas Frangistanerflofter Balbbreitbach ein, Dier fam er mit Bater Steinhof! icon balb nach feinem Eintritt in Berührung und murde, wie Brog ertfart, von diefem verführt. Damals beschwerte fich ber Angellagte bef bem Oberen, der ihm aber ermiderte: "Gte brauchen fich ja nicht berführen au laffen!" Darauf fdrieb Bruber Mleganber feinem Bater. Diejer tam nach Waldbreitbach und fprach jowohl mit dem Oberen, wie auch mit bem Robigenmeifter. Beibe beruhigten ihn aber und ftellten bie Dingeals harmlos bar, Als Bruder Alexander, ber ich dann auch mit anderen Brudern eingelaffen hatte, aus Efel bas Rlofter verlaffen wollte, murbe er und Oberbuchenau verfest. Aber auch bier icheint es nicht beffer gewesen gu fein ba Bren abermals feinem Bater fchrieb

Der Bater fcrieb an ben Bijdof von Trier, Das bifchofliche Generalviforiat antwortete nach einiger Beit, bag bafür nur bie Orbensgefellichnft felbft guftanbig fei. Er moge bie Gache nach Baldbreitbach oder nach Rom melben. Muf weitere

Robleng, 10. Juni. | Briefe erhielt ber Bater feine Antwort; foliefe lich forberte ber Bater ben Bifchof von Trier in einem Schreiben auf, dafür Sorge gu tragen, bag in ben Rioftern mit eifernem Befen ausgesehrt werbe. Unglaublicherweise murbe in biefer Cache aber nichts nnternommen. Broft wurde aus bem Rlofter entlaffen und tam 1935 in den Arbeitsbienft, wo er fich bis zu feiner Berhaftung am 18. Robember 1935 gut führte.

Bon ben Beugen berichtet ber 28jahrige Frangistanerbruber Belmut Reifing (Britber Raimund), bag er feine Berfehlungen mit Bruber Alexander gebeichtet hat; ber Beichtbater aber hat gefagt, wenn manes nicht laffentonne, mareesteine Gunbe. Der Beuge gibt auch ju, mit ben Ordensbrü-bern Rifobemus und Emanuel wibernatürlich verfehrt gu haben; von Berführung fei feine Rebe, da fowohl er felbit als auch ber Ungeflagte ichon berborben gewesen find. Der als Reuge vernommene Orbensbeuder Jafob Boden (Bruber Arfabins) gibt gu, mit bem Angeflagten, einem anderen Orbensbruder und feche Bfleglingen in Balbbreitbach und Ling am Rhein bertehrt gu baben,

Der Sauptzeuge, ber bereits vernrteilte Bater Steinhoff (Leovigill) gibt gu, ben Angeflagten bereits verführt ju haben, als biefer vierzehnjährig in das Klofter eintrat. Mis Brog Bebenfen hatte, bei bem Reugen gu tommunigieren, bat Peopigill bie Gemiffensbebenten mit bem Bemerten behoben, er merbe ihm eine nicht geweihte Bollie verabreichen. Im übrigen hat er bem Angellagten auch gange Serien bon weiblichen Atilichtbilbern gegelgt. Mus der weiteren Berhandlung ergibt fic. bak ber Angellagte nach mit acht anderen Ordensbrübern verfehrt bat, von benen gwei ins Mus and geflüchtet find,

Der Angellagte wurde wegen fortgefetter | fchuffes.

Aus dem Heimatgebiet

Amtliche Nachrichten-

Der Buhrer und Reichttangler bat bem fielbe. Oberamistierargt Dr. med, vel Grab in Recfat-fulm gum Beferinarrat und ben Gewerbeichnirat hermann Burfard gum Gewerbeichufbireftor

Der Meicheminifter ber Juftig hat ben Doertetretar mit ber Amtdbegeichnung Rechnungsrat Gundling bei bem Amtegeriche Stuttgart fi jum Rechnungsrat ber Gr. 6 bei biefem Gericht

Der Oberlandesgerichtsprafibent hat ben Cherfefreiar mit ber Aminbegeichnung Rechnungsrat Bifder bei bem Umingericht Bangen auf beinen Antrag in ben banernben Rubestand reciest. 3m Berrich ber Reichspolibireftion Stuttgart

ift ber Boftrat Dipl. Ing. 3 mint bei ber Reichb-pefibireftion jum Oberpoltrat ernannt worben. Der Prafibent bes Lanbedfinanjamts hat für ben Meicheminifter ber Finnugen namens bes gubrers und Meichotanglers ben Steuerfelretar Boditampfer bei bem Ginangamit Beidenheins auf Antrag mit Ablauf bes Monots August

1936 in den dauernden Aubeftand verleit. Im Bereiche des Landesfinanzamis Seutignet wurden verleit: Zolliefertar Bucher bei ber Bollauffichtsftelle Schutnborf an das fitnonzamt Rottenburg unter gleichteitiger Ernennung aum Steuerlefreiar. Steuerafiftent Oppmann bei bem Ginangamt Stuttgart-Rord an bas Finangdem Finangamt Stutigart-Nord an das genomiamt Manfingen. Die Jollafistentem Felix Mater bei dem Landebfinangamt Rünsden an das Finangamt Biberach. Geikler dei dem Landebfinangamt Kordmarf an das Finangamt deidendeim, Moller bei dem Landebfinangamt Koln an das Finangamt Stutigart-Kord, Geil-mann bei dem Landebfinangamt Koln an das Finangamt Geiblingen. Leh man n der dem Landebfinangamt köln an das Kinangami Stutigenbestimangamt Roln an bas Ginangamt Stutt-gart-Sad, Bahte bei bem Laubeblinangamt Roln an bas Kinangamt Cemberg je unter gleich-geitiger Ernennung zum Steueraffiftenten.

Neuenbürg, 11. Juni

ünsere Seilfräuter

Erfreulich ift es, bag heute die ein. heimifden Tees und Beilfrauter wieder ftarfer beachtet werben. Die Ginführung ber vielen toftfpieligen fremben Tees und Arauter noch Deutschland war jum gro-Ben Teil überfluffig, jumal unfere beutiche Beimat fo reich an fehr guten und billigen

Gine gang vorzügliche Leemischung erzielt man beispielemeife burch Bermengung ber Blatter der Erdbeere, Simbeere, Brombeere und des Waldmeisters. Echt begehrt ist der seische Pfelferm in z-tee als Hellmittel für Magenkrankheiten und jur Befeitigung bon Berbauungeftorungen. Gin ausgezeichnetes Mittel für Rierenund Blafenleiben ift ber Sagebutten. ter. Unübertroffen in ihrer Birtung fteben bie Bacholderbeeren da. Reben ihrer blutreinigenden und fcmeiftreibenden Gigenfchaft wohnt in ben Beeren, bon benen man auf eine Taffe Tee 15 Stud nimmt, eine nervenftarfende Birfung inne, mahrend jur Magenitartung und Berbauungsregelung bas Rauen von Wert ift. Afthmatrante follten nicht berfaumen, fich ein Gebrau aus einem Biertelliter Beeren auf einen Liter Fruchtbranntwein berguftellen, bas in berfortten Mafchen einige Beit ber Conne ausgefeht wird und bon bem man bann taglich brei Eftlöffel nimmt.

Richt vergeffen durfen wir von ben jahlreichen beutichen Beilfrautern bor allem bas Johannistraut, ben Balbrian und bas Taufendgultenfraut. Gine gewiefen jat. In einführenden Worten begrundete Geldmeifter Wagner Die neue Methodif unferes beutiden Gefchichtsunterrichts, der fich nicht mehr in blogen Daten ericionit, fondern banach ftrebt, die große Entwidlungslinie im Wege unferes Bolfes aufpigeigen, bon ben Urgeiten an bis auf

ben heutigen Sag. Die Gafte machten fein Gehl baraus, wie fle fich bes Beifammenfeins mit ben deutfchen Arbeitsdienstmannern freuen. rangofilder Student gab biefer Freude in einer Muttersprache, bann auch in deutscher Spradje, beredten Musbrud, Gr augerte fein Entzüden über bie bergliche Aufnahme bie er in bem gaftfreundlichen Rreife erfahren burfte und verficherte die beutsche Jugend feiner Danfbarteit. Es fei feine felfenfefte neberzeugung, bag nichts fo fehr ber Bolterverftandigung und bor allem ber Ber-ftandigung wifchen Deutschland und Frantreich dienen tonne, als wenn die Jugend ber beiden Bander fich fennen lernen birte. Dem Sohne Frantreichl ichtoft fich im gleichen Sinne ein ameritanifcher Bertreter, ebenfalls in feiner Muttersprache, an.

Birkonfold

Bom Erbbeermartt. Geftern abend fand im Schulhaus in Anwesenheit von Bürgermeifter Dr. Steimle fowie Kreisbaumwart Scherrer eine von gablreichen Erbbeerund Beerenpflangern befuchte Berfammlung Drisbauernführer Rau eröffnete bie Berfammlung mit furgen Begrüßungsworten und erteilte fobann Dr. Deim aus Stuttgart

werben, ihre Beeren an Sanbler gu annehmbaren Preifen abgufeben. Eine folche Gelegenheit biete ber Birfenfelber Erbbeermartt. Bas in Buhl (Baben) möglich fet und fich bort günftig auswirte, muffe auch bier durchauführen fein. Die Marttregelung habe bann ngch ben Borgug, bag bie angelieferten Ergengniffe nach ihrer Gute eingeschätt werben tonnen. Bur ben Martt ift in engfter Bufammenarbeit mit ber Ortebauernichaft bas Bürgermeifteramt maggebenb. Die Musführungen bes Rebners, ber gum Sching bie wirtschaftliche Bedentung bes Beerenobstbaues befonders bervorhob, wurden dantbar auf. genommen und gaben Anlag zu berichiebenen Anfregen, die alle bantivoriet wurden. Gine berfelben lautete g. B., ob Erbbeeren auch bis reit an Berbrander abgefest werben burfen. Dies wurde bejaht. Die Rorbe follen bon jest an mitverfauft werben. Rreisbaumwart Scheener fprach bann ebenfalls in auffia. renbem Ginn über einige Fragen. Ortebauernführer Rau baufte allen Rednern für die belehrenden und anregenden Ausführungent und fchlofi bie Berfammlung mit ber Aufforderung, bağ jeber Beerenpflanger im Sinne der gegebenen Ausführungen handeln moge.

Febrenneth, 11. Juni. Der Schreiner Max Maner bon bier, wohnhaft in Beibelberg. hat bei ber Sandivertstammer Rarlerube bie Meifterprüfung mit ber Rote "Gut" beftans ben. Dem Jungmeifter unferen Gluchnunfch!

Loffenau, 9. Juni. 3m biefigen Be-meindewald ereignete fich beute in der Rabe ber Blogfägmüble ein fcmerer Unglitchfall. Die Bolghauer waren bort mit ber Aufarbei-

felben, foll es allen terzengern ermöglicht | tung von Bindfallhols beschäftigt. Tabei gab die Abftühung des Warzelwerfs einer umgefturaten Tonne noch, Ungliidlicherweife fonnte fich ber Solshauer Wilhelm Dangler nicht mehr rechtzeitig in Giderheit bringen, fobaf das schwere Wurgelwerf auf ihn filtzte und ibn angenblidlich totete. Der Berungludte ftand im 51. Lebensjahr und hinterläßt eine Frau und fünf Kinber. Der hart betroffenen Familie wendet fic allgemeine Tellnahme gu.

> Biorgheim, 9. Juni. (Das Berfahren eingestellt.) Bon ber Grofen Straffammer Pforgheim waren ber Rangierer Mugenftein und ber Lolomotivfuhrer Brand wegen fahrläffiger Totung und fahrläffiger Rorperverletung im rechtlichen Bufammenhang mit fahrlaffiger Transportgefahrbung gu je acht Monaten Gefängnis verurteilt morben. Es handelte fich um bas ichwere Unglud im Bforgheimer Sauptbabuhof am 17. Mai 1984, bas eine Anjahl Tote und Schwerverlette forberte. Das Reichsgericht hob bas Urteil gegen Brand, ber Revifion eingelegt hatte, auf und berwies die Sache gur nochmaligen Berhand-lung an die Große Straffammer gurud. Bon ber Staatsanwalticaft angestellte nachtragliche Erhebungen ergaben, bag bem Angeflagten Brand Die Renntnis wejentlicher Tatjachen, Die die Borausfehung für die Möglichkeit einer schuldhaften Zumessung ber sabrläffigen Totung und Körperverletzung gewesen ware, nicht nachzuweisen ist. Es blieb also nur die Berurteilung wegen fahrläffiger Transport-gefährdung. Da aber in biefem Falle eine nicht über feche Monate hinausgebenbe Strafe gu erwarten ift, wurde bas Berfahren auf Grund bes Amnestiegesches vom 9. August 1934 ein-

Der Obsibau im Rahmen der Erzeugungsschlacht

Landwirtichaft, bag fie aus bem Boden, welden fie ihr eigen nennt, bas Beftmögliche berauswirtichaftet, benn unfer Gubrer bat berfelben bie große Aufgabe gestellt, bas bentfche Bolt mit Erzeugniffen ber eigenen Scholle an verforgen und rief beshalb erneut gur Erzengungeichlacht auf.

Der Obftban als ein wichtiges Glieb unferer Landwirtschaft muß in Butunft babei mit an erfter Stelle fteben, benn gerabe auf Diefem Gebiet muß bie Barole beigen: Bor : wärtel Leiber muß folgestellt werden, daß bezäglich des Obstdanes die jest viel zu wenig getan wirb und bie meiften Sandwirfe wollen noch nicht versteben, daß burch entsprechende Bflegemugnahmen ans ihren Obftbaumen weit beffere Ernten und höhere Reinerträge au erzielen find, tropdem fie bies auf bem Gebiet landwirtichaftlicher Rulturen, s. B. im Getreibeanban und Beinbau, längft erfannt haben. Biele Obstguchter find beute noch sufrieben, wenn ihre Obftbaume alljahrlich nur foviel bringen, was fie an Obft für ben eigenen Saushalt gur Moftbereitung und an Frifdobst benötigen.

Der beutsche Obstban muß fich aber gur Sauptaufgabe ftellen, die beutfchen Boltogenoffen bas gange Jahr burch mit nur beutschem Obst zu versorgen, damit die Regierung Die Einfuhr von ausländischem Obit nach Möglichteit abbroffeln fann. Diefes Biel tann erreicht werben, wenn wir die Lebensbedingungen unferer Obitbanme beffer tennen lernen und die Boraussehungen erfüllen, die bietellen. Diefe Beilen follen bagu bienen, bie Magnahmen vor Augen zu führen, die wir treffen muffen, um eine Ertragesteigerung im Obfiban zu ermöglichen.

Wir muffen ben Beftand unferer Obftfulturen einer aufmertfamen Sichtung untergieben, benn vielfach bandelt es fich um Baus engersorten oder mindemvertige, sogenannte Sämlingeforten, weiter frautheitsaufällige Sorten, bei lehteren vielfach ale Urfache falichen Stanbort, welche nie ben gewinschten Erfolg bringen werben. Diefe Baume muffen raichmöglichft mittels Umpfropfen mit guten Sandesforten gu befferen Ertragen gebracht

Bir muffen bafür Gorge tragen, bag Luft und Licht überall in die Baumfronen bordringen fann, was durch ein sachgemäßes Auslichten erreicht wird. Die Jungbaume miffen burch richtigen Schnitt, welcher bem Rronenaufben bient, im Affgeruft gefraftigt werben, bamit fie ben fpateren Anforderungen gewachfen find (fiebe auch Schneedrud).

Bon großer Wichtigfeit ift weiter, Die Baume auf ihren Ernahrungeguftand gu unterfuchen, benn in ben meiften Gillen muß fostgestellt werden, daß folde allgemein an Unterernahrung leiden, oder aber infolge einfeitiger Düngung feine Erträge liefern ton. nen. Wir miffen also regelmäßig eine Bollbungung verabreichen, wenn wir höhere Ern. ten erwarten wollen. Dabei muffen wir berlichtigen, daß neben den fog. Sanbeld-bingern für Sumusgufuhr in Form ben Stallmift, Rompofferde ufto. geforgt wird, und je nach Bodenbeschaffenbeit genügend Rall

Die beutige Beit forbert von ber gefamten | bern bie Qualität ber Friichte fann toefentlich verbeffert werben, also auch mehr Reinertrage, ferner bleiben bie Baume gefünber und twiderftandefabiger, eine Erfcbobjung berfelben tritt nicht ein.

Reben ber Dungung ift bie Schüblingobes tampfung bie wichtigfte Magnahme, um bobere Reinertrage zu erzielen. Alljabelich werben Millionenwerte an Obst burch Krantbeiten und Schädlinge aller Art vernichtet. Durch gute Allgemeinpflege unferer Dbftbaume tonnen wir vielem vorbeugen, muffen und aber endlich bagu verfteben, daß, wenn auf gefundes Tafelobit gerechnet werben will, eine birette Befampfung mittele Gprigen einseben muß. Berinche in biefer Richtung geben Beug. nis von ber bringenden Rotwendigfeit diefer Magnahme im Obftbau, benn allein burch ben Schorfpila und bie Obstmabe wird alliabrlich ein großer Teil ber Obfternte vernichtet, Bie in andern Obstbaugebieten bes Landes, muß auch bei und endlich die Ertenntuis burchbringen, bag ohne entiprechenbe Bilege, fach. gemäße Düngung und Schablingsbefambfung fein erfprieglicher Obstbau möglich ift. Die Mimatifchen fowie bie Bobenverhaltniffe ermöglichen febr wohl einen erglebigen Obftbau, wenn wir und ber Mife untergleben, bie Bebingungen gu erfüllen, bie ber Obftbaum, wie jebe andere Anlturpflange in der Laudwirtfchaft, an und ftellt, andernfalls werben wir in Butuuft immer nur das ernten, was und Krantheiten und Schädlinge fibrig laffen.

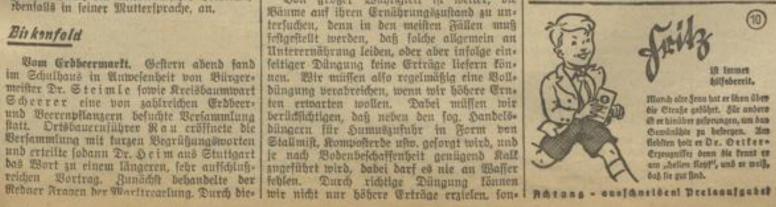
Dbftgüchter! Wenn wie wiffen, welch große Aufgabe uns bei ber Erzengungsichlacht n mit an bi Front treten, wir bienen bamit nicht nur und, fondern bem gangen beutschen Bolt.

Rreisbaummart Scheerer.

Führerlager des Jung: bannes 126 bei Gulz a. N.

Ueber Pfingften wurden famtliche Stammund Fähnleinführer des Jungbannes 126, fowie ihr Mitarbeiter in ein großes Beltlager zusamengerusen. Trop Regen u. Kälte wurde am Bfingftfamstag von bem Jungbannführer bas Lager, bestebend aus gebn Bwölferzelten, eröffnet. Ueber hundert Jungvolfführer maren gur Flaggenbarabe angetreten. Dumbjer Trommelipirbel ertonte, als die fdwarze Fahne mit der weißen Siegrune in der Mitte langfam den Daft emborging. Das Bfingftlager war eröffnet.

Mun wurden noch allerhand Dinge berrich. tet, die in einem bollfommenen Lager nicht fehlen dürfen. Als Bafchgelegenheit biente ein in der Rabe fliegender Bach. Ein Wegweifer



Amti. ASDAB-Redricten

Partel-Xmter mit betreuten@rganisat!onex

Deutsche Arbeitefront, Ortiwaltung Reuen. burg. Sämtliche Bellene, Betriebes, Blotts walter ufm, baben fich am Freitig abend 8 Uhr auf bem Gefcäftegimmer ber Ortomal. tung einzufinden gweits Einführung bes neuen Ortswalters. Ericheinen ift Bflicht. Der Ortswalter der DAF: Deplomidt.

> Amt für Bollswohlfahrt Gauamtsteitung 5/36/St.

Dem Deutschen Roten Areng find für bie Durchführung ihrer Cammlung am 13, und 14. Juni biefes Jahres bie Cammelblichfen ber RCB, gur Berfügung gu ftellen.

> Umt für Bolfewohlfahrt Cauamteleitung 6/36/st.

Beir.: Rote . Rreug . Commlung am 13, und 14. Juni 1936,

Die Blod. und Zellentvoller haben fich bem Boten Kreuz auf Anforderung als Sammler zur Berfügung zu fiellen und ihre ganze Araft zum Gelingen biefer für das Rote Areuz wichtigen Cammlung einzulehen. Die Orthgruppenamis-leiter find für den Ginfat der Blod. und Zellenmolter berantwortlich.

"Kraft durch Freude" tellt mit:

Sportferienfahrten der 936. "Rraft durch Freude" nach Großholzleute, Breis RDR, 80,50, 17. 6. bis 24. 6. 36; 24. 6. bis 1. 7. 36; 1. 7. bts 8. 7. 36; 8. 7. bts 15. 7. 36; 15, 7, bis 22, 7, 36; 22, 7, bis 29, 7, 36; 29, 7, 518 5, 8, 36; 5, 8, 518 12, 8, 36; 12, 8, bis 19, 8, 36; 19, 8, bis 26, 8, 36; 26. 8. bis 2. 9. 36; 2. 9. bis 9. 9. 36; 9. bis 16, 9, 36.

Anmelbungen find abzugeben bei ben Orisiparten und bem Arcisamt.

BJ., JV., BdM., JM.

Sitlerjugend, Gener Reuenburg. Gamtliche Ramerabichaftöführer ber Goar find beufe 19.30 Uhr (vor Beginn bes Motorfcharbienftes) in der alten Mühle. Ramerabichaftsbücher Mitglieberliften find mitgubringen.

Der Führer ber Schar.

mil der Auffchrift: "Achtung, bier wird fcarf geschoffen", geigte une ben Bfab gum fillen Blanchen an. Gine Abfallgrube murbe auferbalb des Lagers angelegt, damit ber Lagerplat rein bon Bapier und anderem Beug bleibt, Bum Schlug tamen wir jur Umgaunung bes gangen Logers. Bfable wurben in ben Boben gerammt und von Bfabl gu Bfahl murbe in halber und ganger Sobe je eine Schnur ge-Der Lagereingang wurde burch eine etwa 3 Meter lange Solsichrante gelennzeichnet. Die Lagertafel wurde am Lagereingang befestigt, an ihr fonnten wir ben Tagesplan und andere Renigfeiten ablefen. Für das leibliche Wohl forgte ein Roch aus Gulg, der mit einer Bulaichtanone aufgefahren war. Diejenigen, die bei biefen Arbeiten nichte gu tun hatten, bolten auf ber in ber Rabe liegenben Domane "Geroldsed" Strob für unfer Racht-

Un ben beiben anberen Tagen wurben wir auf einen pfundigen Lagerbetrieb gefchalt. 3m Sport lernten wir allerhand nene Spiele tennen; Mut baben und flint fein, übten wir im "Mefferwerfen" und "Stodfechten". Durchfagen bon Melbungen im Gelande biente ber

Trop bes folechten Wetters barrten wir bis gum Montag mittag ans, bann wurde bas Lager wieder abgebrochen und ber Beltplat bon Strob und anderem Beng gereinigt. Die Blagge, die brei Tage über unferem Lager webte und im Winde fnallte, wurde eingeholt, Mächtig erhob fich bas Lied ber Hitlerjugend. Der lebte Frag ans ber Felbtiiche befriedigte unfere Mogen. Mit Faufarenflangen und Trommelmärschen marschierten wir nochmald burd bie engen und rubige Banden von Gulg. An ber Turnhalle löften wir uns flammtveife auf. Wir sogen beim mit neuer Kraft und neuem Mut, in unferen Gebanten ichtpebten bie Sommerlager, die genau fo pfundig bafteben miffen wie biefes Bfingftlager

Unfere Sommerlager find bon Enbe Juli bis Ende Anguft geöffnet.

Unfere Barole: Jeder Bimpf ind Commer. freizeitlager!

Wie wird das Wetter?

Ausgegeben bom Reichswetterbieuft. Musgabeort Stuttgart

Die Bufuhr balb etwas milberer, balb envas fühlerer Luftmaffen aus Nordwesten bleibt für unjer Gebiet erhalten. Der Witterungscharatter wird deshald auch weiterhin feine große Beständigfeit zeigen, so daß immer wieder mit einzelnen, zum Zeil gewitterigen Regenfallen zu rechnen ift. Dabei liegen die Temperaturen im allgemeinen tiefer, als es ber Jahresseit

Borausfichtliche Bitterung: Beitliche bis nordweitliche Binbe, unbeftanbig, ftellenweife etwas aufheiternb, einzelne, jum Tell gewit-terige Regenfalle, welterbin magig fühl.

Borien Berichte vom 10. Juni

Berlin: Aftien weiter feft

Beelin: Allien weiter sest

Unentwegt steigen die Kurse an den Attienmarkten weiter. Rabgebend dasit bleibt immer
derselbe Grund: Geldsalle einerseits, Stückekaappheit andererseits, Die aus Kreisen des
Publikums und der Industrie stammenden Kauscusträge betressen ausaahmslos alle Rarrtgebiete,
nur vereinzelt waren auf Grund besonderer Borgänge Abschaugen sestzustellen. Lehteres galt
insbesondere für Orenstein, da hier der wieder
debidendenlose Abschaft um 1,5 und im Berlauf urchmals um 0,5 Prozent zurück. Dei Schleisige Zinf
war ebenfalls eine Cinduse von 2,75 Brozent zu
verzeichnen, da die im Geschäftsbericht angewiesene Minderung des Kohertrages und eine Berfene Minberung bes Robertrages und eine Ber-

luftsteigerung verstimmend wirkten, Sonst waren am Montanmarst gwischen 0,5 bis 1,5 Prozent liegende Kurösteigerungen zu beobadden, wobet Mantfelber und Mannesmann die Führung hatten. Bon Braunfohlemverten zogen Aheindraun um 7,75, Eintracht und Alfe Bergbau, sowie Riederlaufiher um je 8 Prozent

Bon Raliaftien maren Salgbetfurth 2,75, Die Abrigen Werte des Marktes eima I Brogent fester. Bon chemischen Papieren lehten Farben 0,87 Prozent höher mit 174,62 ein, gaben aber später auf 173,87 nach. Conti Cummi waren um

später auf 173,87 nach Conti Gummi waren um 5 Brozent gebessert.
Den Elektro- und Berfotgungswerten begegneten insdesondere letztre ledbaskerem Kankinteresse. Ribeng zogen um 2,5, Stektro Schlesse um 1,25, Schles Gas um 1,12 Brozent au. Bei den Antonerien setzten Laimler ihre Steigerung um 1 Brozent sort. Sonst find noch Teutscher Elsenhandel, Schudert und Salzer und Alumit je plus 1,5 Brozent zu verzeichnen.
Eine sprunghalte Ausbatrisdewegung zeigten wieder Reichsbankanteile, die mit einer Steigerung von 2,75 Brozent erstmals die 200-Prozent-Greuge überschriften.

Am Mentenmarft fonaten Keichsaltbesih die nach der Zichung erlittene Ginduse weiter auf-holen (118,40 nach 118). Die Umschuldungsan-leise wurde mit 89,62 ebenfalls eiwas höher notiert. Bon induftriellen Schuldverichreibungen gogen bie 4,5 bzw. 4,75prozentigen Stafilvereins-bends um 0.5 bzw. 0,37 Prozent an.

Cluttgart: Alltiem febr felt

Plandbriefe und Stadtanfeihen waren zum Buctogsburd gefrogt. In Industriesbl. fam etwood Ware heraus, die zu behaupteten Kursen Aufnahme sand, bis auf Sprozentige Rectar verter. Die, die eine Einduske von 0.5 Prozent erlitten. Die Altbesihanleihe gewann bei maftigen Umfaben 0.65 Brogent.

har Artien lagen wertere Kaufaufträge vor. Da faum Angebot am Warft war, konnten die Kurfe prozentweise anziehen. Unter den fährenden Werten im Berlauf höher: Feliumedt, 3,75 Prozent, Sädd. Juder 3 Prozent, Daimler-Benz 2,4 Prozent, Ghl. Masch, 1,5 Prozent, Sed, Masch, 1,5 Prozent, Sed, Musch, 1,5 Prozent, Sed, Musch, 1,5 Prozent, Sed, fürel 1 Prozent, Junghans, die variabel dei 100,6 Prozent umgeseht wurden, drödstein dis zur Einscheitz auf 100,1 Prozent ab.

Unter den Lodalpadieren waren besonders Tertilwerte gestungt und höher: Ber. Fils plus 4 Brozent, Galwer Decken plus 1,5 Brozent, Südd, Beild der Stadt vlus 0,5 Prozent, Anch Brauereiwerte lagen höher. Mosch, Weing, erreichten unter debensenden Umfähen den Barifurs, In WMF, wurde das dei 155 Brozent limitierte Angebot ans dem Marst genommen, Anch Taribverte ersübten Anvöbeseitzungen. Deutsche Berlagsanstalt hatten dei plus 1 Prozent größere Umfähe und dieden zur Rotig weiter gefragt. Einige Cosalwerte, in denen nur felten Umfähe zustande famen, sonnten ühre Kurse mehrprozentig verdestern, ohne dah Bare deraussam. So gewannen wen hochner 8 Brozent, dinmelwerte 5 Prozent, ver begern, ohne bas Bare betaustam, So gewannen hohner 8 Brogent, himmelwerte's Prozent,
Der, Deutsche Delf, 3 Brogent, bei nomineller Kotla, Großbanfaftien gewannen einheitlich 0,5
Brogent; Württ, Notenbanf 1 Brogent, Württ,
Envothelenbanf 0,25 Brogent,
Im Freiverschr waren Lauffener Zement höher ceincht: NSU, gingen bei 106 Brogent um.

Stuttagetor Rören

Stuttgarter Dorse					
Stuttg Banberg, Male Baconw, Staleth. Balore, Chr. Hy- Beautest Walls. Breame - Besigh. Brank. Barburg.	10,6. 115,25 140,— 36,— 48,50 110,— 92,—	9.6. 115,25 140,— 36.— 48,25 91,10	Spinner, Pferson Slattg, Büchern, Stattg, Gipsgroh, Stattg, Boffele, Stattg, Boffele, Did Sw. Kuchen Bidd, Sw. Kuchen Bidd, Junker.	10.6. 135.— 149.— 220.— 109.— 31.— 126.— 225.— 38.50	9, 6, 135,— 145,— 107,— 31,— 127,— 34,—
Coment Beldells. Suimine-Steat Dt. Lénolemew. Dt. Verlapmant. Ed. Edg. Baumw. Edl. Braunreig. Edl. Educational. Fachen 1. G. do. 100er Eliche	142,75 125,93 164,— 59,— 119,— 90,25 174,50	101,25 1:3,10 124,— 94,— 119,— 100,— 88,75 174,10	Ulmer St., St. A. Union Dt. Verlag Ver. 41, Sulfarb. Vr. Denhanf. Calw Ver. Filet. Ginng. Ver. Vrib. Veilm. Ver. Wachtw. Dt. Walld. Walldrew W. B'welley. ESL. Whitthp. Callon.	31,50 112,50 113,50 84, 164,59 124,	32,- 109,- 112,- 80,- 105,- 140,- 124,- 171,-
Feinm. Teilling. Gentical	90,25 143,— 156,— 110,— 140,— 10,10 167,— 79,50 207,—	86,50 142,— 158,— 105,— 152,— 160,25 151,— 79,50 207,—	Whethy, Eighte, With, Lobentind, W. Matall, Cainl, Zingalw, Lodgeb, Hank n., Verbahe Comm. n. Frivb. Dr. Brak u. Sine, Devoluer Brak., Warts, Nypot. B.	99,50 92,— 100,— 160,— 94,15 95,50 96,50 88,50	99.— 92.— 154.50 160.— 94.25 95.— 95.— 88.25
Eath & Echtle Englise Allwiths Lamb. Weinpart Munch Usbari . Z. Seckare . EM Solre. Heilbrunn Schille-Habenl Sattle. Weinbanh Spinner . Kettern	125,— 97,— 100,— 1119,25 234,— 157,— 150,—	123,— 96,— 96,— 121,— 119,23 234,— 68,— 117,— 150,—	White, Notash., Bhaha-Verrings, Schlespech, Elbe Harte, Strafenh, Versich, in RM, All, Sty. Lb. Vrs. All, Dig. Tarsia, W. Fesservenich, W. Transp. Vers.	102,— 123,— 50,25 104,—	101,— 101,— 101,— 101,— 106,— 106,—
and the same of th		17-3			100

Devison vom 10. Juni 1936

1 10. 6. 1 10. 6. 1 9. 6. 1 9. 6.

Amilia	FE0. 75	199. 99	21, 21	35.34
	Self	Brist	Gel4	Brist
Aspyrian	12,765	12,795	12,745	12,775
Appendicies	0,568	0,692	0,686	0,690
Belgies	42,64	42,12	42,04	42,12
Bearilisa	0,130	2,141	0,139	0,141
Bucharolan	3,047	3,083	3,047	3,053
ReSperien	2,479	2,463	2,477	2,481
District Control of the Control of t	55,67	95,79	55,56	55,68
Dinsmark	46,50	45,90	45.60	45,90
Bunning.	12,465	12,495	12,445	12,475
Engles Conservation	67,95	65,07	67,93	68,07
EsCant	5,499	5,511	5,485	5,495
Finaland	15,35	15,43	46.14	
Prankraich.	2,353		15,35	15,40
Grischenland		2,337	2,353	2,557
Balland	167,66	168,20	167,87	168,21
Island	52,92	56,04	55,81	35,93
Italian	19,45	19,52	19,48	19,52
Japan	0,729	0,731	0,728	0,730
Jaguslawies	5,654	5,666	5,654	5,666
Lattland	80,92	81,08	80,92	81,08
Litenes	41,76	41,54	41,75	41.85
Nerwogan,	62,67	62,29	62,54	62,65
Sasterreich	45,95	49,05	45,95	49,05
Portugal	11,33	11,35	11,305	11,325
Rominten	2,483	7,492	2,458	2,492
Schweden	64,29	54,41	64.16	64,28
Schweiz	60,39	80,55	80,35	80,51
Spenies	33,91	35,97	33,95	34,01
Technoloslowskei	12,255	10,275	10,25	10,27
Titriei	1,973	1,977	1,973	1,977
Unpara	75713	7,300	17,410	478.11
Bruquay	1,239		4 598	4 621
Var. Stnafes was America	2,486	7,490	1,229	1,23
THE SOURCE THE AMERICA CO.	6,400.	4,490	1. 609)	2,40

Metalie vom 10. Juni 1930 Württ. Edelmetalle

Reinzilber, Grundpreis	10. 6. 41,70 2840,— 3.60 3,55 3,43	9 5, 42,— 2840,— 5,40 5,29 5,29
(Berlin amtlich)	10. 6. EM, 10r 100 h	RM, für 100kg
Elaktrolytkupter (wirebars) prompt, uif Hamby, Brunen od. Heltardam Elipinal-Etimatum 95-99%, 1. Nitch. Buyl, in Wala-sies Deskitarran Hetnatchel 95-99%, Antinno-Repaire Silber in Sarren un. 1000 fain per hy	10,10 144,— 148,— 269,— 18,00—41,00	57,59 144,— 146,— 259,— 56,25—41,25

Baumwolle vom 10. Juni 1936 Bremen

Midding Univ. Stand. Loss 14	Tred	Tendens rabig	
Juli 35	Brist Gald 12,26 12,21 12,05 12,01 12,05 12,01 12,04 12,02 12,04 1,02 12,05 12,63	benahit =	Abreck, 12,23 12,03 12,03 12,03 12,03 12,05

Marktberichte:

Amil. Großmartt für Getreide und Futtermittel bom 9. Juni. Das Geschäft in Ge- |

treibe bewegt fich nach wie bor in engen Grenzen. Die Zufuhren haben sich auch in ber abgelaufenen Woche nicht gebessert. Mehl und Mühlennachproduste sind gut unterzubringen. Es notierten je 100 kg.: württ. Weizen, 76/77 kg. W 7 Juni-Preis Erzeugersestpreis 20.70, W 10 21, W 14 21.40, W 17 21.70; Roggen, 71/73 Rg., R 14 Juni-Preis, Grzeugerfestpreis 17.80, R 18 18.30, R 19 18.50; Winterfuttergerfte, 61/62 Rg., 6 7 Juni-Breis, Erzengerfestpreis 17.70, 6 8 18; Sommersuttergerste 59/60 Rg. Es können 50 Psg. per 100 Rg. Ausschlichtig bezahlt werden, Futterhaser, 48/49 Rg., S 11 Juni-Preis, Er-zeugersestpreis 17,10, S 14 17,60, Wiesenheu nom, 5.50-6, Rlechen nom, 6-6.75, €troh (brahtgepreßt) 3-3.25 RM, Mehlnotierung im Gebiet bes Getreidewirtschaftsverbands Wirttemberg: Preise für 100 Ag. zuzügl. 50 Pig. Frachtenausgleich frei Emfangsstation Weizenmehl mit einer Beimischung von 25 bis 30 Prozent Arenen Aufschlag 1 KW. per Ag. Reines Arenenmehl 3 KW. Aufschag. Beijenmehl mit einer Beimifchung bon 20 Prozent amtlich anerkanntem Aleberweisen Togent auntich auerfanntem Kleberweisen 1.25 KM. per 100 Ag. Muffchlag. Weigenmehl Bafis The 790 Inland By 7 Junipreis 27.80, By 10 28.30, By 14 28.90, By 17 28.90; Roggenmehl Bafis Thee 997 K 14 bis 15. Mug. 36 22.70, K 18 23.30, K 19 23.50; Which-lennacherzeugniffe Beigenfleie bis 15, Mug. 36 9.95, By 10 10.10, By 14 10.30, By 17 10.45, Rogenfleie bis 15, Juli 36 10.10, K 18 10.40, K 19 10.50, Beigen- und Roggen-Kuttermehl ieweits bis 10 250 My. her 100 Futtermehl jeweils bis zu 2.50 MM. per 100 Ag. teurer als Kleie. Für alle Geschäfte find bie Bedingungen des Reichsmehlschlußicheins maßgebend,

Wie man Filnszeuge bereits in der Luis erfennen sann, weigt und beschreibt eine interestante Artikel-Keibe in der Arene, die im neuekra Gest des incheres andslüdtlich und mit vielen Bildeen konselegt wird. In überstädtlicher worm find dier die vericliedenen Klanena-Twen verzelichen und einamber gegenelden. Beitere Anfliche delnamber gegenelden, Beitere Anfliche delnamber für Arbeit des Reichslustlichugbundes im Dienke des Kührers, mit der ledem groten Luistlichubbung in Berlin und mit einer Goliberung der Armee in Edina, wo soeden die allgemeine Westwistliche eingefahrt wurde. Das gleiche Gest dinner einen andeitwrischen Sterkelt über den Aufammendrum des abestäutschen Geeres und widmei der Kolontalvollin und dem Aufluerfehr Alaliens und Gollands einem aroben Bildbericht. Der Univerdaltungseit berichtet über die Aroberung Benesuelas durch die Welter im 16. Jahrdundert.

Bekanntmadjung

über die Durchführung der Naturichuts verordnung vom 18. 3. 1936.

Mus ber Raturfchupverordnung vom 18, 3, 36 wird folgen-bes jur Beachtung öffentlich befanntgegeben.

1. Millgemeines.

1) Bebe migbrauchliche Rugung, Aneignung und Berwertung von Bilanzen, Pfangenteilen oder Tieren der freien Ratur, jede Massentnahme ohne vernünftigen, berechtigten Pveck, jedes böswillige und finnlose Niederichlagen von Bilanzen oder die Berwüstung der Pilanzenbestände sowie das unbefugte Abbrennen der Bilanzendede ift verboten, auch wenn dadurch feine geschühten Pilanzen oder Tiere betroffen werden,

2) Ausländische ober ftanborisfrembe Bilangen ober Tiere burfen ohne Erlaubnis ber Raturidupbeborbe in ber freien Matur nicht angefiedelt werden.

11. Pflanzenichup.

3) Die folgenden Bilangen der freien Ratur find boll-tommen geichust, fie burfen weber beschäbigt, noch bon ihrent Standort entfernt werben:

1. Strauffarn (nur im Schwarzwald nabe ber babifden

Ronige ober Rifpenfarn (nur im Schwarztvalb);

Turfenbund;

5. Gelbe Rargiffe (nur verwildert, Bortommen unbeftandig); rotrudiger Burger, Bat 6. Knabentranter ober Orchibeen: Franenicus, Balboge. Star, Gartenrotichmang. lein (3 Arten), Rududeblume (3 Arten), Bliegen., Bienen. hummele und Spinnenblume, Burpurfnabenfraut, Rieпспанца

Bfingfinelfe, Belfennelfe;

8, Affelei, Ablerblume; 9. Rückenfcbelle, Rubichelle;

10. Beife Geerofe; 11. Dipinm (nur im Sobenlobifden, an ber Eng, bei Ehingen

und im Ries);

Beibelbaft, gemeiner S. und Steinröschen; Gelber Fingerbut (3 Arten); Engian, gelber, gefranster und Lungen-Engian. Anmerfung: In den Alben find geschüht Kohlröschen ober

Brandlein, Albenanemone, Albenveilden, Aurifel, ftengellofer Engian und Cheliveiß.

4) Teilmeife gefcunte Bflangenarten. Bon ihnen burfen bie unteriebifden Teile (Zwiebeln, Burgelfiode) aber bei ben Steinbrecharten Die grundftandigen Blattrofetten nicht befchabigt noch von ihrem Stanborte entfernt werben.

Maiglödden:

Blauftern ober Meerzwiebel (Ecilla);

Tranbenhyaginthe (4 Arten):

4. Marzenbecher ober großes Schneeglöckhen; 5. Siegwurz ober Gabiole (nur an der unteren Argen); 6. Christrofe ober Schwarze Riedwurz (verwildert im Tau-bers und Argen-Gebiet); 7. alle Rofetten tragenden Steinbrech-Arten;

8. Schliffelblume (4 Arten) 5) Ber Bflangen ober Bflangenteile gefchütter Arien gu Sandelszweiten anbietet, muß fich entfprechend ber Borfdrift

ausweisen fonnen. 6) Wer wild wachsende Pflanzen nicht geschützer Arten oder Teile von solchen für den Sandel oder für gewerbliche Zwede sammelt, und einen der Borschrift entsprechenden Er-laubnisschein det sich führen. Zum Sammeln für die genannten Zweife dürfen nicht freigegeben werden: Mispenfarn, Bar-lapb, Eide, Wackholder, Scilla, Schneglöcken, alle einheimti schen Schwerklillen, die einheimischen Sändelwurzarten, alle einheimischen Orchidarten, Trollblume, die einheimischen Eisen-blitärten, Lederdilmmen, Sonnentau, Stechnalme, Waldgelh-bart, Albenrosen, Arntifa und Silberdikel.

7) Schmudreifig. Es ift berboten, von Baumen ober

Strändern in Balbern, in Gebiifden ober Seden Schnud-reifig ohne Erlaubnis zu entnehmen. Zugelaffen ift ein Sand-ftrang von Schmudreifig, verboten bagegen ein Bünbel. Wer Schmudreifig zu Sanbelszweden mit fich führt, beförbert ober anbietet, hat fich über ben rechtmaßigen Erwerb auszmweisen.

III, Bogelichus.

1) Ungeschützte Bogelarten: Rabenfräße, Saatfräße, Rebelfräbe, Eichelhäher. Elster, Feldsperling, Sanssperling,
Alle anderen Bogelarten sind entweder geschützt oder stehen
unter dem Reichsjagdgeset. Die Reichsnaturschutzberordnung
erstrecht sich nur auf die Singvögel (ohne die Drosseln), die Sinssüfer (Blaurase, Eisvogel, Wiedehoof), die Schwirzwögel
(Mauersogler, Ziegenweller) und die Klettervögel (Kuchuck,
Wendehals, Speckte).

Der Schut erftredt fic auf Gier, Refter und anbere Brut-

2) Es ift verboten, auch den ungeschützten Bögeln in fol-gender Beise nachzustellen: Zur Rachtzeit, mit Leim, Schlin-gen, Tellereisen, Bsableisen oder Selbstschüffen oder mit Bor-richtungen, die den Bogel weder unverschrt sangen noch sofort töten, unter Benutzung gebiendeter Lockvögel, unter Anwen-dung von Giftkoffen oder betäubenden Mitteln.

3) Der Fang von Stubenvögeln fann vom Kultminister einzelnen Bersonen in der Zeit vom 15. Sevtember bis zum 15. Rovember gestattet verden, und zwar für die solgenden Arten: Kirschfernbeißer, Grünfink, Diftelfink, Erlenzeisig, Blutdänsling, Birkenzeisig, Domviaff, Krenzichnabel, Buchfink, Bergfink, Ammern mit Ausnahme der Zaun., Zivv. und Gartenammer, Gradmilden mit Ausnahme der Soerbere und der Zaungrasmilde, Gartenspötter, Kotsehlichen, Seidenschwanz, rotrückiger Würger, Baumpieber, Haubenlerche, Seidelerche, Star, Gartenrotschwanz.

4) Die für die Zwecke der Stubenbogelhaltung gesangenen Bogel werden mit den amtlich borgeschriebenen Außringen, die eine Rummer tragen, bersehen, so daß man den Weiterverlauf jederzeit sontrollieren fann. Die bereits in Bribatbesit befindlichen Subenvoget ber genannten Arten muffen bis jum | 1. Januar 1938 ebenfalls mit Ringen verfeben fein. IV. Die übrigen nicht jagdbaren wildlebenben Tiere,

1) Die folgenden Tierarten find gefchutt:

Caugetiere: 3gel, alle Arten ber Spipmaufe mit Musnahme ber Wafferfpigmans, alle Arten ber Flebermaufe, Giebenichläfer, Bafelmaus, Baumichläfer, Gartenichläfer,

Ariechtiere, Reptilien: Sumpf-Schilbtrate, Mauer Cibechfe, naragd Gibechfe, Baun Gibechie, Berg-Gibechie, Blinde fcleiche, Ringelnatter, Bürfelnatter, Schlingnatter, Mestulap. saffer.

Lurche, Ambhibien: Feuerfalamander, Albenfalamander, alle Arten der Ardien und Unfen, Laubfrosch, Frösche mit Ausnahme des Wasser- oder Teichfrosches und des Gras- oder Taufrofdies.

Rerbtiere, Infeften: Segelfalter, Abollofalter, Sirichfafer, Rote Balbameife

2) Der Schutz erftredt fich auch auf Buppen, Larven, Eler ober Brutftatten ber geschützten Kerbtiere.

Die Beinbergichnede barf in ber Beit bom 1. Mary bis 31, Juli nicht gefammelt werden.

Das Fangen bon Maulwürfen auf fremden Grundftiiden ift berboten.

3) Wer den Borichriften diefer Berordnung zuwiderhandelt, wird mit Saft und mit Gelbstrafe bis zu RM. 150.— oder mit einer diefer beiben beftraft.

Bird bie Tat gewerbs- ober gewohnheitsmäßig begangen (Bergehen), so tann eine Strafe bis zu 2 Jahren Gefängnis und mit Gelbstrafe ober mit einer biefer Strafen eingeschritten

Strafbar macht fich auch, wer es unterläßt, Jugenbliche unter 18 Jahren, die feiner Aufficht untersteben, von einer Rumberhandlung gegen die Borschriften dieser Berordnung abzuhalten.

Reben ber Strafe tonnen auch bie beweglichen Wegenftanbe, welche gur Begebung ber Tat gebraucht ober bestimmt waren, eingezogen werben.

Reuenbürg, ben 10. Juni 1936,

Dberamt: Bembb.

3mangs - Berfteigerung.

Es wird öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bargablung verfteigert am Freitag, 12. Juni 1936, vormittage 9 Uhr, in Dobel

Grasertrag von amet Wiefen, geschätzt eime 30 3tr. Deu, erster Schnitt, 1 Mildgentrifuge, ein Backofen u. etwa 3 3tr. Strob

Um 10 Uhr in Derrenath :

1 Bufett, 1 Schreibtifch, 1 Sofa, 1 Mitymaschine, 1 Riavier, ein Warenschronk, 1 Beleuchtungs-körper, 3 Fässer, 18 Wollbecken, 10 Commerloppen.

2m Samstag ben 13. Juni 1936, porm. 10 Uhr, in Wilbbab: 1 Raften, 1 Schreibtifch unb 1

L'abentids. Bufammenkunft jew. am Rathaus. Gerichtsvollgieberftelle

Billbbab. Ginen 18 Monate alten

Rolfchech, von ber Buchigen, mit 1 Abft, bat fu verkaufen

Jakob Schöninger Interreichenbach, On. Caim. keinem Sanje fehlen!

witterung Geoße Enzbeleuchtung

am Samstag, den 13. Juni

Zahlreiche Omnibus-Sonderlubrien rue Enrheleuchtung

Sonderzug Pforzheim ab 19.08 Uhr, Rückfahrt Wildbad ab 22.53 Uhr.

3mangs - Berfteigerung.

Es merben öffentlich melftbietenb gegen fofortige Bargahlung ver-teigert am Freitag ben 12. Juni 1986, vormittags 10 Uhr, in Felb. rennach:

Der Geavertrag von girka 67 a Bielen. Jufammenkunft am Rathaus.

Rachmittags 3 Uhr in Birken-

felb : 1 gefchloffener Berfonenmagen Schreibtlich, Bücherschrank, 1 Schreibtisch-fruhl, 1 runden Alfch, 1 Chaife-longues, 1 Schreibmaschine, 1

Mktenidyrank. Bufammenhunft am Bahnhof. Gerichtsvollzieherftelle Renenbiltrg.

Das Beimatblatt follte in

4-5 3immer - Wohanng oder Einfamilienhans mit Bab, möglichft auf halber Dobe, gu mieten gefucht.

Angebote unter Dr. 690 an ble Engidler". Beichäftsftelle.

Birbenfelb. Bu verkaufen

landw. Inventar babei Mah-, Dreich. Gutteridmelb-maichine, verichiebene Wagen, Rreisjage, Schrotmuble, elektrifcher Motor uim. Auskunft bei Statb, Sanblung, Dietlinger Strage.

Wer auf Anzeigen verzichtet

verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolgs.

Se zwei feine, neue, kunftfelbene Steppdecken, 2 neue Deck-betten, unb 4 Kissen (coent. Salplet), ichneeweig, gefüllt, für nur NOR. 115.- abzugeben, ferner 2 prachtvolle, felbene Daunen-Steppdecken, Größe 200×180 alles forgiältige Berarbeitung, fit nur RDL 75.- abgugeben.

Bufdriften on E. Kleferle, Ganjeguichter aus Barmbroun, ebenjo an bie "Engtüter". Gefchäfts-ftelle in Reuenburg und an bie "Engtäler". Gefchäftsftelle in Wilbbab (B. Gifele).

Derrenalb.

Schone, fonnige mit Ruche für 22 Mark monatlid

Bu vermieten. Dermann Förftner.

LANDKREIS X



Schwäbische Chronik

Gine in gang Bab Mergentheim befannte, in allen Areifen ber Beodiferung genthtete Perfanlidifrit, Cberft a. D. v. Bbela, rollmbele fein 80. Lebenbjahr, Bei Rriegsaubbruch übernahm u. Biela ben Landmehrbegirt Mergentheim, bis er 1916 als Bataillonsfommanbeur in ben Kandwehr-Jufauterie-Regimentern 122 und 125 ins Beib ruifte und wiederholt auch als fteilpertretenber Elegimentafommanbene Dienft loiflete. Bun fcmerem Beiben befallen, fam er vem Briegsschundlich 1918 nach Mergentheim gurud, wo er feine Wiebergenelung erlangte.

In Biberach beging am Mittwoch Boftfchaffner a. D. Johnn Bunt feinen 96. Geburtstag. Er ift ber altefte Einwohner ber Stadt Biberadi und auch ber attefte ber noch lebenden vier Mitverevouen von hier, bie gufaurmen ein Alter von 364 Jahren haben.

Rappet Oft. Raveneburg, 10. Jumi, (Berborbene Früchlichen.) Am Stenstoge fruh murben burch ben Banbjager bon borgengell in einem Safthaus zwei fibernachtende füngere Burichen im Alter von 15 und 16 Jahren fontrolliert. Sie belagen bie Gredibeit, bem Beamten fallde Ramen und Berfonolien anzugeben. Bet ber naheren Unterfudjung mußten bie gwei fungen Wanberer ihre richtigen Perfonalien angeben und fich jugleich ju bem Geftanbnis bequemen, bag fie Mitte Mai biefes Jahres aus einer Ergiebungsanftalt entwichen finb, Die beiben Müchtlinge find feither bettelnb umbergezogen, Gle waren bie lebten Lage u. a. auch in Lindau wolelbft fie ein bertenfahrrad und legitimationsbabiere flah-len. Die beiben Tater murben megen Diebitabla leftgenommen und in bas Amtegericht Mavensburg eingeliefert.

horb, 9. Juni. (Ein unverbeffer-licher Tunichigut) Jm Serbst 1935 wurde der als Betruger besannte ledige F. R. aus Calgitetten wegen einer Anjahl Unter-Rubungbichwindeleien feitgenommen und gu einer Gefängnisftrafe bon 3 Monaten verntteilt. Ende April biefes Jahres wurde er ans dem Gefängnis entlassen, Er hat seit Exlangung feiner Freiheit wieder eine gange Angahl bon Betrügereien im Rreis Sorb, Rreis Oberndort, Dechingen und in Baben verübt. In mehreren Gallen ift es ihm gehangen, die Jahr- und Behrgelber gu erhalben, bat jedoch biefe Betrage jeweils fofort verbraucht. Auf andere Weise dat er sich teil-weise Beitige bis un 30 Mart erschwindelt und eine große Jahl von Bollsgenossen "e-Schadigt. Auch eine Reihe von Jechbetrugereien. liegen bor. Bor einigen Tagen wurde er neuerbings festgenommen.

Stuttgart. Bed Cannftatt, 9. Juni. (3 me t Lobecopfer einer Familientragodie.) In Bab Connftatt hat fich am Dienstag eine Frau mit ihrem Cohn und Enfeifind vergiftet. Die Frau und ber Cohn murben tot aufgefunden modh-rend bas Gufeffind, ein fiebenjähriger Annbe, nach feiner Berbringung in bas Rrantenhaus Bad Cannftatt wieder jum Beben erwedt werden founte. Das Rind befindet fich fest auber Lebensgefahr. Die Beweggrunde fir die fchredliche Tat tonnten bis jest nicht einmondfrei feftgeftefft merben.

Dalenhaufen DM, Biberad, 9. Juni. In Saft genommen und ins Amiegerichtsgefängnia Biberach eingeliefert wurde ber 50 Jahre alte Pfarrer Jojef Safuer in Gutengell, und zwar wegen Berbachts ber Bornahme unglichtiger Sandlungen an minberjährigen Schulerinnen, Die Unierfuchung ift im Gange.

Sinnles betrunkener Schwarzinkrer berurfacht einen Berfehraunfall

Migentweifer, DM. Tettnang, 10. Juni. Auf ber Fahrftrage Lindau - Bafferburg trug fich letten Countag abend ein Antogufammenftoft gu. Jungbaner Lubwig Kreifle aus Rigenweiler wollte mit feinem Perfonen-wagen, von Lindau tommend, nach Saufe fahren. Eima bier Rifometer bon Linban entfernt, in der Rabe von Segne, fam ihm ein Aufo entgegen, bas bie finfe Rabrbahn eingeschlagen hatte. Rreille mar ber ficheren Annahme, baft biefer Saftrer noch bie rechte Nahrbahn einnehmen würbe, Aber er taufchte fich. Der Enigegenkommenbe fuhr in voller Sahrt auf ihn ju Beibe Sahrzeuge fliegen gusammen. Dabet tamen beibe Rahrer mit leichteren Berleitungen bavon, Dagegen er-litten die Berlonemungen ftarte Beichabigungen.

Es fteilte fich nun heraus, daß ber fahrer bes anderen Autos, ber ben Unfall verur-

lachte, ein etwa 20jahriger beuarbeiter ift, ber feinem Bauern bas Muto ju einer Schwarzfahrt aus ber Garage entwendet hatte. Ginnion betrunten, mar er nicht mehr berr über bas Muto. Much beligt er teinen Rührerichein.

Biebjude als Rassenschänder

Stuttgart, 10. Juni. Die Juftigpreffestelle Stuttgart teilt mit: Durch Befchluf ber erften Straffammer bes Landgerichts Seilbronn bom 6, bs. Mis. wurde gegen ben 39 Jahre alten, lebigen jubifchen Biebhandler Julius hirfafeld bon Talbeim, Rreis Beilbronn, der fich gur Beit in Unterfuchungshaft befindet, bas hauptverfahren wegen eines Berbrechens der Raffenichanbe im Ginne bes § 5 Abj. 2 in Berbindung mit § 2 bes Gefetjes jum Schupe bes beutichen Blutes und ber beutschen Chre bom 15. Ceptember 1985 eröffnet und Termin gur hauptverhandlung por ber Großen Straffnmmer bes Landgerichts Beilbron auf '5. Stuli 1936, vormittags 9 Hhr, onbecami

Birfdfeld war feit Jahren bei einem Better, einem füdifchen Biebhandler, in Talbeim bechaftigt, In beffen Dienften befand fich feit August 1933 die heute 21 Jahre alte Dt. A., in bentichen Blutes ift. Dit biefer hat hirich-geld feit Februar 1934 wiederholt intimen Berfebr gepflogen und auch nach Infrafttreten des Blutichungefettes jugeftandenermagen noch gweimal geschlechtlich verfehrt, obwohl er Cenntnis von dem Blutichungefeb batte und die A., die geistig beschräuft ift, ihn jogar auf bas Blutichungelen gemerklam gemocht batte.

Sperriibung zwischen Rifz und Donau

Gin Sag mit Bionieren und Bangerabmehrabteilungen

Eigenberleht der NS.-Presse

Ulm, 9. Juni. Truppenteile aus verfchiebenen Ctanborten, u. a. aus IIIm und Rornweft heim, hielten fehte Modje unter Leitung bes Rommandeurs ber 5, Dibifion. Generalmajors & a h n , eine zweitägige Sperrabung im Raum gwifdjen bem Rig-abidnitt Siberad-Untereffendorf und bem Donauabichnitt Munderlingen-Rechtenftein ab. Die blaue Partei unter ber Leitung bes Rommandeurs des Pionierbataillons 5, Major Abberger, hatte ben Muftrag, mit Unterftubung bon Samerfraften und einer ERG. Rompanie ben bermuteten Borftog bes motorifierten Gegners, ber fich in ber Gegend von Leutlirch versammelte, ju verzögern. Deshalb mart ber Führer von Blan feine motorisierte Pioniertompanie und die Panzerabwehrabteilung vom Donauabschnitt mit größter Beichleunigung an ben Rigab. duitt bor, lieb bier alle Bruden fprengen und bie wichtigeren Hebergange burch Stragen [perren und Mb. wehrgeschütze verriegeln. Als am Rachmittag fich immer noch nichts bom Gegner zeigte, wurden die inmuischen im liebungeraum eingetroffenen nichtmotorifierten Dionierfompanien und bie pferdebefpannte Dafchinengewehrtompanie in einer Swifdenftellung auf der Linie Muttensweiler-Rigegg einge-

Der Führer von Rot, Oberftientnant Faulenbad, verfügte junachft lediglich über motorifierte Auftlarungstrafte und fchiefte fie am Rachmittag mit bem Auftrag an den Mifabfchnitt, diefen mit bem Schwerpuntt bei Ingoldingen gu überfcireiten und bis gegen die Donau hin aufgutlaren. Go tam es gegen Abend, namentlich bei Ingoldingen gu einem heftigen Gefecht, bas bamit endete, bag bie Straftrabichuben fich in Diefem Dorf festfesten und ben übrigen Aufflarungstruppen, die auf dem rechten Glugel bergeblich bie Rig ju überqueren berfucht hatten, ben Hebergang bei ber Schiggenurühle von Ingoldingen ficherten. Andgerechnet an Diefer Stelle hatten namlich Die Pioniere überfeben, eine fieine Brude ju iprengen, was fich bitter rachte, Wohl ge-rieten die Pangerirahtrupps beim weiteren Borgehen auf die Sperren ber Zwischenftellung, tonnten aber hier ben Gegner boch ftart beunruhigen. Einer ber Pangerfpah-magen pirschte fich sogar bis an bie Dongu

durch und meidete von bort, daß die Brade bei Rechtenftein feindfrei fei. Unter bem gunehmenben Drud ber burch feichte und schwere Maschinengewehre unterftühten Rraftradichuben nahm Blau im Baufe bes Abends seine Krafte auf eine inzwischen gut ausgebaute zweite Widerstands-linie zwischen bem Federsee und Mari-hausen zurück; die motoriserte Pionierkompanie erhielt ben Auftrag, die Bruden im Donauabicinitt jur Sprengung borgube-

Ebahrend ber Racht gingen die Rampihandlungen ohne Unterbrechung fort. Das rote Infanteriobataillon und eine Batterie leichte Saubigen, beibe aus Ulm, trafen um Mitternacht in der Gegend von Leutfirch ein und wurden fofort — die Infanterie auf Lafftrastwagen verlastet — in Marich gesetzt.

Dit biefen überlegenen Rraften begann bei Tagesgrauen ber Angriff auf Die zwette Biberftanbalinie, Die zwijchen Ctafflangen und Attenweiler burchflogen murbe, photeich bie in porberfter Linie fampfenden eigenen Rraftrabichuffen und die Bangerfpahtrupps bei einem hartnadigen Rampf um bas Gehölt Gutershofen, wo brei meiler ber gufammenlaufen, erhebliche Berlufte erlitten hatten.

Blau wich in Die britte Sperrlinie mifchen Uttenmeiler und Moosbeuren aus. Im Gegenfah ju ben überwiegend vorlommenben Strafeniperren ber erften Biberstandslinie und den vorherrichenden Waldesperren in der zweiten Wiederstandslinie wurde dieser dritte Abschnitt mit seinen gaffreichen Ortschaften hauptsächlich durch fogenannte Ortsfperren ungangbar gemacht. Unter bem Schut der Artillerie mußte hier Die Infanterie in dem ftromenden Regen große Aufraumungsarbeiten leiften, und bis 17 Uhr war es bem roten Bataillon nach hartem Rampf gelungen, burch einen Borftog in Richtung Sauggart eine Breiche in die Widerstandszone zu fchlagen. Gernbe als Blau freigeworbene Rrafte bom nahem unbehelligten Oftfingel an bie Ginbrudiftelle mart, brad Generalmajor Sabn die liebung ab, da der liebungsweck erreicht war und um die Soldaten, die trop bem übernus schlechten Wetter unbeitrt ihre Bilicht bis jum augerften erfullt hatten, nicht weiteren Strapagen eines Rachtfampfes in ftromenden Regen auszusehen.

Zagesquerschnitt burchs Neich

Wassenfarbe der Nachrichtentruppe

Das Oberfommando bes Seeres bat Die Menderung ber bisherigen hellbraunen Baf-fenfarbe ber Rachrichtentruppe in gitro-Heliaelb angeorbnet.

35 Zentimeter Neuschnee bis 1000 Meter

Der Wetterfturg ber letten Tage brachte auch für die höchsten Berge bes Banerischen Baides Schneefall, und zwar fo ergiebig, daß der Arber 85 Bentimeter Reufdinee aufweift, ber bis jur 1000-Meter-Grenge hernb. reicht. Das Weibevieh mußte aus bem Bochwald ju Zal getrieben werben.

Deutschlands Bundfunkteilnehmer

Die Gefamtgohl ber Rundfuntieilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. Junt 1986 7.517 240 gegenüber 7.599 252 am 1. Mai. Im Laufe des Monats Mai ift mithin eine Abnahme von 82 012 Teilnehmern (minus 1,1 b. G.) eingetreten, Unter ber Gefamigahl am 1. Juni befanden fich 568 224 Tell-nehmer, benen bie Rumbfuntgebuhren er-Lasten find.

Verrechnungsahkommen mit der Schwelz geklindigt

Der beutiche Gefandte in Bern hat eine Note überreicht, nach ber die schweizerischen Borfchlage gur Abanderung bes Berrechnungsabtommens nicht als Grundlage für weitere Berhandlungen angenommen werben fonnen. Die Reichbregierung hat daber borjorglich das Berrechnungs- und Waren-zahlungsabtommen zum 30. Juni 1986 gefündigt, fich aber zu Berhandlungen bereit

Die Keimatsucher EIN AUSWANDERERROMAN VON OTERUD « DA ISTEIN

Unfeberrechtifchut burch Berlagtunftalt Mang, 17 finchen.

(Rachbrud verboten.)

"Ich weiß, wo es Bieh gibt", fuhr Stilrzing foet, "britben im Wellen, über bem Panguay, in bem breiten Rieberungen zwischen Formola und dem Chaco Auftrale." --"Mein Gott, aber est liegen einige hundert Deilen bagwifden, die Gumpfe um ben Paraguan, abgefeben bon ben verfluchten Indiod, die fich bort heruntreiben." -"Lücherlich", fagte ber Alte, "wenn bas nicht mare, hatte ich es jeber Schlafmute borichlagen tonnen, aber nicht Dan Edmonde. Berben Gie gwangig, breifig Rerle, die ben Teufel nicht fürchten, Reiter, garte Burichen, und holen Sie mit benen die Berben herfiber. Das Bieg ift billig bort bruben. Etwas Gelb geben Ihnen bie Rachbarn."

Und ich überlegte mir nicht lange, fenne die Gegend, berteufeltes Gelande zwifden Cumpf und Giftichlangen, Schluchen "Gut", fage ich, "ich reite." Dann gibt mir ber Alle einige Farmen an, Die Schröbers bei Eibarabo, Deutsche find darunter. Mit fiebgebn biefer Teufeleburichen ritt ich los. Wir haben Mitte hinter und, an die wir alle noch fange denten werden. hunger und Durft, Allte und Dipe und mabnfinnige forperliche Anftrengungen, um baf Bieh gufammenguhalten. Mir ritten Tag und Racht, benn jebe Stunde war mit Gold aufgewogen. Wenn erit die Berden gn Schiff den Baunna heraustommen, ift es gu ipat. Bir habens gefchafft, in brei Raibs brachten wir taufend und abertaufend Stud herüber. Sie murben, wie Sturging fagte, mit Gold aufgewogen. Und wir haben den Taxmern einem Dienft getan, für ben fie und immer dantbar fein werben. Alle ich gestern mit ben Burichen abrechnete, blieb mir eine runde, gute Summe, ich bin fein Beitler mehr, Senorita, und barum.

ifin boch nicht abweisen und fie wußte auch nicht, wie fie es ibm flar machen tounte, ohne ban lie ibn verlette. Gie fagte leife: "Und barum, Don Edmondo?"

"Ja, Cenorita, und darum bin ich gefommen, weil ich beute bie Frage an Gie richten mochte, bie ich, batte nicht Die Meberichwemmung mich jum Bettler gemacht, bamals an Gie icon gerichtet hatte. Aber, Genorita, ich mill Gie nicht braugen, ich febe, bag Ihnen die Antwort fest febwer fällt und vielleicht abne ich auch, wacum fie Ihnen schmer

Gou Maria molite irgendeinen Berjuch machen, etwas zu jagen, er aber winkte ab:

"Neine übereilte Antmort jeht! Ueberlegen Gie alles, iberlegen Gie es gründlich. Denten Gie auch, bag Gie allein find, daß Ihre Antwort auch fur Ihre Mutter und für Ihren Bruber von Bedeutung fein wird. Bedeufen Gie bas recht genau. Ich bin fein junger Buriche mehr, ber mit der Liebe fpielt. Wenn Männer meines Alters in Flanmen stehen, so geht das bis in die tiefsten Wurzeln. Und nun verlasse ich Sie. Zwingen, nein, Don Edmondo ift ein Ka-valier. Ich lasse Ihnen Bedentzeit. Aber vergeilen Sie nicht, bag es mein beiliger Ernft ift."

Daum verabichiebete er fich und lieg bas Dabchen in einem mahren Birbel bon Gefühlen gurfid.

Ja, fie mußte es genau, was ihre Antwort für Folgen nach fich gieben murbe. Wenn fie ibn verschmähte, mußte ein Maun wie Don Edmundo es als Beleidigung auffaffen, bie nicht mehr verziehen werben Wunte. Ihre Mutter gebrochen, nicht mehr gang gefund, an ber gufunft vergreifelnd, ber Bruder auf unbefannten Bfaben. Und mußte fie benn wirflich, bag ber junge Schröder mehr für fie abrig hatte? Bas tonnte er ihr bieten? Ja, fand er fie über-haupt? Er war bei bem Ritte Don Comoudos Doch es war nicht augunehmen, daß biefer ihm ihren Aufenthalt nammte. Er marbe fie fuchen. Und was war, wenn er fie

Eva Maria war in todlicher Berlegenheit. Gie tonnte | gefunden hattel Don Edmondo war ein ernsthafter Mitbewerber und er mitte fie nicht ohne weiteres freigeben.

> Sva Maria ergablte ihrer Mutter alles, auch ihre Bebenfen und Gorgen, nur das bon bem jungen Schrober berfcwieg fie. Die Mutter fagte:

> "Rind, tu, mas bu willft", und bann fing fie gu weinen an. "D, maren wir bod nie in biefes Land gefommen und ware boch Bens Cafpar wieber hier!"

> Rach zwei Tagen wurde die Mutter wieder gu bem Lebter des Krankenhaufes gernfen

> "Ich bente, ich habe etwas jur Gie gefunden. hier in der Rabe ift die große Perba Matefarm bon Bebro Ruffeg. Dort ift ein Schmeiger, ale Oberauffeher und biefer hat eine frontliche Fran und zwei fleine Kinder. Er fucht ein Bflegerin für diese Linder und, ba Sie ja felbft Mutter find, werben Gie bas tonnen herr Grugli ift bier."

> Im erften Angenblid mar Fran helene erfreut, bann aber fagte fie gaghaft.

"Und meine Tochter?"

Auch für diese hat sich etwas geboten. Ich sebe ja, daß fie fleifig und tuchtig ift. hier in ber Benfion Esmeralba wohnt bente ber Farmer Schlemmer aus Santa Una, einer nicht weit von hier gelegenen Gieblung, und ber braucht eine tüchtige weibliche Kraft, Die fraftig anpaden will Schlemmer ift ein burchaus rechtschaffener Mann. 34 murbe raten, greifen Gie gu. In Ihrer Lage muß man nicht mablerisch fein und bem Chepane Schlemmer tonnen Sie Ihre Tochter rubig anvertrauen "

Und fie griffen gu. Rach einigen Tagen ichon war Mutter Solbermann Rinderfrau bei dem Schweiger und Eva Maria auf der Farm bes Deutschen Schlemmer.

(Fortfegung folgt.)

Das junge Deutschland.

flandern 1917/18

Aus Millionen Augen, fchlammverschmierten und eingefumpften, fab das graue Land. Berfchoffner Baum fand tiihl im Abendbrand, imb leife Stimmen, Splitterpflige, gierten.

3m Bulverbunft, wenn rot bie Sonn fotvand umb fctvarze Wolfden rings ben himmel stexten,

bie taub gerpufften u. im Raum gerichlierten, burch ben fich boch ein wingig Bluggeng wand.

Da hodten wir im Stampffelb ber Granaten, und harrten lange Rachte borm Gewebr und ichoffen, wenn fich jab die Gegner nabten,

tobidlenbernd, Gifenwellen, ichidialsichwer und waren nichts ale ftanbhafte Solbaten, Webrinfeln in der Rampfflut Teuermeer.

Und biefer fiel und jener broch gur Erbe, ben Leib gerfpliffen, Auffchrei im Goficht und Gleifch und Gifen, fürchterlich gemifcht, zerichlug boch nicht die brobende Gebarde,

mit ber bie Todgeweißten gum Gericht bie Rolben muchtig boben, eine Berde bon Riefen, Renten ichwingend obn' Befamerbe in gifchenber Rafeten grellem Licht ...

Co brachen wir den Unffurm u. geriprengten mit Sandgranaten, was fich nicht ergab, und ftilrsten felber in bie blutburchbrangten

Erbloder, einig mit bem Teind im Grab, wo une, ben lang bom Schlachtenlarm Be-

brangten. ber Job bann endlich feinen Frieden gab,

Das freizeitlager ruft

Rur noch wenige Wochen trennen und bon ber Eröffnung bes Freizeitlagers bes Bannes 126 bei MItheim im Rreis Borb.

Bire Hiegen und bie Gebanten bon ben freudigen Erlebniffen bes letten Jahres burch ben Ropf. Wir feben noch die raufchende Babne am Flaggenmaft in ber Morgenfonne leuchten. Bir fühlen uns noch im Beift mit Rameraben verbunben, die wir bort fennen. gelernt baben. Es waren unfere beften Rames raben. Wir haben bort Tage verlebt, bon benen andere, die nicht bei uns waren, nur ahnen fonnen. Die große ungertrennliche Ramerabicbait einer neuen Jugend batte bier ibre Berforperung im mabrften Sinne bes Wortes gefunden. Das Erlebnis machte uns Rart jum Rampf gegen inneren Daber. Es war gang gleich, ob wir früh morgens miteinanber für ben Raffee gu forgen batten, oder nach bem Frag in bratenber Sonne unferen Mittagefchlaf ichnarchten, ober ob wir und auf bem Sportplag beim Rampfball rauf. teh, ober ob wir bes Rachts auf Lagermache ble Sterne gabiten, immer trat und ber tiefe Gebante ber Gemeinfchaft in feiner bollen Bebentung bor Augen. Wir fonnten uns auf unfere Rameraben verlaffen und umgefehrt, wir wunten, biefer bient und und barand erwachft und bie Bflicht, ibm gu bienen und gu baufen. Go marichierten wir nebeneiganber, Ramerab neben Ramerab.

Und wenn jest wieber bie Tore bes Freizeitlagers geöffnet werben, bann weiß jeber bon uns, bag es ihm die bochfte Ebre ift, feine Freizeit im Lager ber Sitterjugend gu berbringen, daß es für ibn aber auch nichts Edioneres geben tann, als in ber Bemeinichaft einer jungen Ration gu bienen.

Beim fähnlein 5 - Berlin

"Es find nur wenige - aber alles pfunbige Rerle in beinem Gabnlein", fagt Erif Scheff. ler, ber Gefolgichaftsführer Oft, ale wir an einem Abend burch ben Berliner Often fcblittern. Die beiben Scharführer, Bunter Sabn bon ber Gruppe Baltenplay und Effebard Brühl von der Gruppe Andreasplat begleiten uns. Wir baben uns fdinell aneinander gewöhnt und verftanden. Die beiben haben feit bem Aufbau ber Berliner Sitferjugend bie swei Gruppen bes Sabnleins entfteben feben und find tabellofe Rerie.

Eine efelhafte Gegend biefer rote Diten. Fragwürdige Gestalten, Dirnen, Bubafter und Ganoben fteben an ben Saufermanben und Sausturen. Un ben Straffeneden haben fich rote Rliquenbritber aufgepflangt. Sachte ichies ben wir und borbei, werben argwöhnlich gemuftert und beängt. Die rechte Sand ruht in ber Manteltasche, Finger am Mbgug ber

Spagiergang im roten Dften

Irgendino rein in einen Sausflur, Stiegen berauf, eine Tur fliegt auf - bann fteben wir und gegenüber. Zwei Reiben im weißen Bemb, benn es ift wieder einmal Uniform. berbot. Wir geben uns bie Banbe; am Anfang ber Doppelreihe fteht ber Faburich mit bem Bimpel, Albert Abler, ein junger Stubent. Jungenführer und Sabnrich grußen fich, ein scheues Berühren bes Jahnentuches, Banter Sahn macht Melbung. bann ballt von Mittern, bie Sunger und Dot verleug. I noch an ben himmlischen Schwindel glaubft.

Erit Schefflers "Weggetreten" burch ben | Jungens, gerade well noch an unferem Gelb. | Go fieht bie Rachftenliebe aus, Dit ber Bater. Maum.

Wir feben und um ben einsachen Solstifd. Gine elende, gerbeulte Betroleumlampe fendet ihren Schein über bie Gesichter ber Jungen. Da fiben nun meine neuen Rameraben: Erif, ber Boftbeamte, ber als Gefolgicafteführer bie einzelnen Fähnlein führt, Günter Sahn und Effebard Britfl, Schiller einer Realfcule, Albert Abler, der Jahnentrager Diefes Saufleins, Rurt Fifcher, ein Bimpf noch mit feinen 13 Jahren, Walter Jarrafch, Gerbard Schulg, Gehrman, Gerhard Bfigner - Jung: arbeiter aus Berliner Betrieben; Toellte, Tuttewohl, Graufe, Ladewig und die vielen anderen. Ein großer Teil ift arbeitelos, hat feine Lehrstellen; ju Soufe ift bie Rot eingefebrt - benn bie Bater geben ichon feit 3abren ftempeln. Die Eltern leben in einem troftlofen Dafein, haben vielleicht alles aufgogeben, aber biefe Jungen fteben wieder feft im Glauben, biefe Jungen haben wieber einen Blauben gefunden, an den fie fich Mammern, bem fie bienen und für ben fie bas Lette

Das find meine neuen Rameraden ... Win altes Flanbernlied flingt auf ...

Go mag es braugen gewefen fein, wenn fich bie Alten und Jungen ber Stoftrupps und Sturmbataillone versammelten, in ber Racht vor bem Marich in den vorderften Graben, um aus ber großen Ramerabichaft ber grauen Front neue Rraft gu ichopfen.

Erif fpricht furg ju und über bienftliche Angelegenheiten. Wir boren von neuem Terror. Irgendwo im großen Berlin ift in ber legten Racht wieber ein GM-Mann gefallen.

Die Jungen ichweigen, nur Allbert Abler fagt: "Das schwarze Band an unferer Fahne ift noch bom Begrabnis Sorft Weffels bran, wir befommen es gar nicht mehr herunter und faft in jeder Racht fallt einer bon und ...

"Es werden noch viele bran glauben mitf.

zeichen das schwarze Trauerband für Horft Wellel dran ift, mochte ich euch in diefer Stunde etwas fagen: Wir fteben nun alle icon eine lange, lange Beit ale GM-Danner sucrit, und ihr als hitlerjungen in der Aront. Damals noch, bor ein, zwei Jahren, ftanben wir als die Erften in Berlin, es waren nur wenige, die bas rote Banner mit bem Safentreug aufpflangten für die Barolen und die 3dee bes Gubrers. Bir Melteren, und auch ibr, wir liegen alles binter uns, wir verloren alles und ftanben eines Tages allein, hatten feine guten Freunde mehr, fonbern nur noch unfere paar Rameraben.

Biele find bon une gegangen und find bod) bel uns - ihr fennt fie alle, die Toten bes Rampfes um Berlin. Und weil fie bauernd neben und find, weil fie über und wachen, bamit wir nie vom geraden Weg abweichen, und weif diefer Glaube an unfere Toten etwas Beiliges ift, beebalb wird eines Tages auch ber große Aufbruch unferes Bolfes tommen. 3hr mußt nur feft baran glauben . . .

Sefundenlange Stille umgibt uns. Aurt Fifcher unterbricht biefes Schweigen und gieht ein Buch aus der Tasche: "Ich las gestern ein neues Stud, bas ingendmo in einem Theater aufgeführt murbe und ba babe ich etwas brin gefunden, was ju unferer Saltung bagt.

Da ftebt irgendwo an einem nebligen Dovembermorgen, einen Tag bor bem Sturm auf das Fort Couville, ein junger Kriegsfreiwilliger vor feinem Rampftruppenkommanbeur im erften Graben und melbet fich vom Urlaub gurud. Der Sauptmann ift erftaunt und fragt biefen Jungen, warum er jeht fcon gurudfommt, er fagt: "Sie haben boch noch acht Tage Beimaturland, was wollen Sie jest ichon bier?"

Und ba fieht ibn ber Freiwillige fest an und fagt ju ibm: "Berr Sauptmann, ich fann nicht mehr. Ich habe nichts mehr in ber Beis - Erif Scheffler bat fich erhoben - "und | mat gu ichaffen, bies bier, ber Graben, bie

lanbeliebe ift es basfelbe. Deutschland fiber alles" beim Gett, Bobliatige feitsfoften mit Ravier. Der liebe Gott ift fur bie Schieber und Drifteberger ba. Baf auf, bu, ich mache den Schwindel nicht mehr lange

Sans mochte nichts erwibern und lag regungelos auf feiner Britiche. Aber bann ale Safe hinaufgegangen war und ein wenig Abendlicht burch die halboffene Türe berabfiel, nahm er ein Stild Bapier, bem man bie Front auch anfab, und fdrieb an ben Schulfreund feine Antwort:

"Du fannteft Frit. Er war frommer ald ich und Du. Ich treffe ibn manchmal beim Tode; nun will ich ibn fragen, ob Deine fniefalligen Gebete im Land ber Schatten ango tommen find, Und wie man fie bort quittiert. Meine Mutter hat damals mich nicht von der Bront loogebetet, Run bin ich "Armer" hier enerem Mitleib und enerem Gebet ausgeseht. Spart euch beibest

Wir find wohl arm. Wir haben bente Nacht fein Licht und fein Brot. Bir baben feine Sterne und feine Beimat, fein Bett und fein Bud und teine Rangel, um anderen eine Bredigt gu balten. Bir haben feine Soffnung. nur Gebuld, wir haben teinen Mut, unr Trob; wir haben feinen Glauben, nur Gluche, und alles ift Wifte und Dunfel und Schlamm um uns ber. Der ichmale Streifen Licht ba oben fann jeben Angenblid verlöfden, und bann ift bas Grab geichloffen, Und alles Beten öffnet es nicht wieder.

Und doch find wir relch. Wir haben, tot ober lebendig, bas neue Jahrtaufend in unferen Sanden. Und mabrend enere Gebete noch um die Simmelepforte ichleichen, fturmen unfere Fliiche das göttliche Reich und ent-thronen ben falfchen Gott. Wir neigen uns por bem Emigen, bas und bie Freiheit gab, ohne Umwog emporaniteigen; - und ein Stild Ewigleit find wir end borans. -

Seute nacht auf ber Streife fehlt mir ein Mann. Wenn ihr anders gebetet hattet, ware er ba. Aber ich mochte nicht mit Dir taufchen.

Seute nacht wird ber Simmel ohne Sterne und bier unten wird die Solle fein. Aber der Tenfel ift tot, ber taufend Jahre lang um unfere Seele warb. Wir fprengen die Solle und einigen wieber die gerriffene Gotteswelt bes Gnten und bes Bofen, bier born, mo fein Reperbann mehr wirtt, und wo bie Sand ber Ewigfeit uns immer naber ift ein jeber Brieftersegen. - Ja, Du, soweit find wir schon. Seelforger follten bas wiffen. Warum ließt ihr und bei bem fo nah allein, ber Gott und Teufel in einem ift?"

Albert Leo Schlageter, Held einer Jugend, spricht zu ihr!

eine Saubtaufgabe gu lofen. Dleine mar un. um bes Beifpieles willen, bas ich beiner 3u. fehlbar felbfilofe Singabe in ben Dienft für bas Baterland, Gie berlangt mein ganges 3ch Franten, auch ben unfichtbaren, fur eine beutund biefen Tob fürchte ich nicht. Er ift feine iche Ide leben und wenn es not tut, gu

Beimat und bier im Graben erft babe ich

Deutschland gefunden ..." Das wollte ich euch

fagen", ichlieft Rurt Fifder, "und wir alle

baben bier im Sabnlein unfere Beimat und

3ch ichane auf die Uhr, es ift gleich Bwolf.

gend gebe. Freiwillig, felbfilos und an allen fterben wiffen, bas ift ber tommenben Jugenb "Dentichland, fieb mein Sterben, nicht um Bflicht, Rur fo wird Deutschland auferfteben."

"Zhlieflich hat jeder Menich auf Erden | bes Rubmes ober ber Gelbenehre, mohl aber

Schande, fonbern eine Ghre."

Rameraden meiner Kompanie, bies ift meine | neten, Briefe bon Schwestern und Batern, Die aus blutenbem Herzen boch nichts als Mut

> und Gegen fpenbeten. Am Totenfonntag weinte bie gange Belt. Aber bann begann bie Tangftunde und bie Winterfaifon; "bem Ernft ber Beit entipredenb" natürlich in einsachster Form. Die Gront verblutete gu langfam.

Band Fren laufchte oft in bie grauen Rachte, in die jagenden Regenwolfen hinauf. 3hm war, als flüchteten bestogte Gotterheere im Beftwind vor dem Feind. Ihm war, als wollte fein Berg ibm nicht mehr gehorchen, weil es broben bie fliebenden Gotter vernahm. Das war nicht nur Seimweb. Und als er es swang, su bleiben, ba zerbrach ihm fein Gliick, und er wunderte fich, daß ihn noch teine Rugel

Ein Freund aus der Schulgeit fcbrieb ibm ba: Er babe fein erftes Theologenegamen gemacht, mit ber Eins fogar, und ber Brofeffor Maier babe ibn febr fcwer geprüft. Roloffer: brief, Johannesevangelium Was follte benn bas alles? Wer war benn Baulus? Wer war benn Johannes? Was niftte bas alles, wenn morgen bie Rinber gu Saufe fein Brot mehr haben, wenn übermorgen die Munifiondarbeiter ftreifen, wenn im fommenden Mars bie Front nicht mehr flegen fann?

Und bann ftand noch etwas in bem Briefe Geftern war wieber Musterung ber Zurud goftellten. Das ift immer eine große Mufregung für une alle. Aber es ging wieder gnadig ab. Meine Mutter hatte bie gange Nacht verher gebetet. Und ich habe Gott auf den Knien gedantt? — Aber was macht ihr Armen braugen, jest im Rovember? 280 felbit hier alles frant wirb von dem feuchtfalten Better, Befonbers am legten Sonntag gebachten wir ber Befallenen und ber Lebenben braugen im Gebet. Bfarrer Sabicht fprach bon bem Tal bes Tobes, burch bas Gott uns fündige Meniden au unferem Seile treibt. Moge er und balb ben Frieden beideren. --Uebrigens will ich im Winter jum erften Dal prebigen."

Salb gerfnullt warf Sans ben Beief auf bie Erbe. Mit einem Fluch. Der fleine Sate, ber am Dien fag, bob ibn auf, wifchte ibn am Stiefelicaft ab und las ibn. Dit einem harten beigenben Sachen gab er ihn bem andie Front. Aber es gab auch andere: Briefe dern gurildt: "Da hebs auf, Sans, folange bu

für unsere Kleinen

Unferen Meinen Raturfreunden und allen, Die am Schweifen und Beobachten in Balb und flur ihre Freude haben, wollen wir eine bemertenswerte fleine Geschichte bom

Bogel und ber Schlange

ergahlen. Es war im Commer bor etwa fünfgehn Jahren - fo berichtet uns ein Raturbeobachter - als ich bei einem Spaziergange an einem alten Steinbruch vorübertam. Ploglich wurde ich bon einer Bachftelge umflattert, bie burch ihr fonberbares Benehmen und burch angitlich ffingenbe Tone meine Aufmertfamteit auf fich lentte. 3ch blieb fteben, um ju feben, mas weiter gefcheben murbe, und bemertte nun. wie ber Bogel ju einem naben Ab ange flog, eine Stelle bort mehrmals umfreifte und angitlich zwitschernd ju mir wieder gurud. fehrte. Es ftand außer Zweifel, bag ber Bogel meine Aufmertfamteit erweden und meine bilfe bei irgendeiner Befahr in Anfpruch nehmen wollte. 3ch ging nach ber betreffenden Stelle hin und gewahrte unterhalb eines borftehenden Steines in einer Erdhöhlung ein Reft mit zwei noch febr jungen, halbnadten Bogelchen.

3m nadiften Mugenblid aber fuhr ich erfdroden jurud, benn bicht neben bem Refte bemertte ich ben brobend erhobenen Ropf einer Areugotter, Die mit gierig funtelnden Mugen nach ben jungen Bogeldjen jungelte,

Die Bejahr ertennend, in der diefe fdmeb. ten, verfette ich nun ber Giftichlange mit meinem ftarfen Anotenftod einige fo fraftige Siebe, dag fie in wei Teilen ben Rain binabtollerte. Die Badftelge, Die unterbeffen ben Schauplat Diefes Borganges unt. freift hatte, tehrte alsbald in ihr Reft jurud und widmete fich nun mit großem Gifer bet Pflege ihrer Jungen. Dor mir, ihrem Retter. ber ich ihr Tun und Treiben eine Weile noch mit Bergnugen betrachtete, befundete bas Tierchen nicht die geringfte Schen. Aller Bahricheinlichfeit nach, waren bereits einige Der Jungen bem gefragigen Reptil jum Opfer gefallen, Rur burd meine Dagwijchenfunft, welche die Bachftelge fo fiberaus flug ju bennhen verftand, mar zwei Bogelchen bas leben erhalten geblieben.

3ch habe mir bas Bergnugen nicht berjagt, Die fernere Entwidlung meiner Schuplinge eine Zeitlang noch ju beobachten, bis ich fir bann eines Tages munter gwitscheind auf bem nahen Gebuich fiben fab.

Wir erheben und und ichließen ben Ring:

"Morgen feben wir und wieber beim Dienft. Der Bindthorftbund, ibr wift icon biefe Bentrumeflique, bat morgen abend eine Berfammlung einberufen und die SI barf gur Distuffion fprechen. Ihr fommt alle sum Gan, Angug ift natürlich Raubergivil. Gin-ter und Etfebard forgen bafür, bag alles

bamit Dentichland gefunden!"

beute gut nach Haufe tommt!" Jawoll !"

"Es lebe der Führer!" "Deutschland" - fcallt ber Gruft aus zwanzig jungen Reblen.

Dann ballen unfere Schritte auf ben nocht. buntlen Straffen. Die Jungen geben nach Sanfe. Soffentlich geht beute nacht alles gut. Morgen ift wieber ein ichwerer Tag.

"Ramerad, nun laß dir fagen, Ramerad, nun fei bereit. Sorch — die Trommel hat gefcblogen . . ." pfeift Grit, unbefummert wie

Ein paar Mostaufünger fommen und entgegen, ichauen und etwas blob an, fagen aber nichts. Gerbard Bfigner erhebt feine Fanft: "Rot-Front Jenoffen!"

Ihre Bifagen grienen, ein paar Arme mit geballten Fäuften fliegen boch: "Rot-Aront!" Die glauben ficher, daß wir von der RII find. Gerhard Bfigner ladelt ftill, eine Schupo-

ftreife tommt um bie Gde. Machtliches Berlin ...

flucht über der front

Der Commer ichieb wieber, ohne Sieg und Frieden zu bringen. Abgefämpft lag man in ben verschlammten Graben, bodte um bie fleinen Defen in den Unterftanden, wochenlang in naffen Stiefeln, die nicht mehr von

ben Gugen gingen, Die Briefe aus ber Beimat flangen traurig. Angft bor bem Binter, bor bem Sunger, und vor dem mächtigen Amerika: Sorge um